Gummersbacher Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Boten: das Vierteljahr 2 M., für 1 Monat 70 Pfg., einschl. Traggeld; durch die Post vierteljährlich: am Briefschalter abgeholt 1,75 M., ins Haus gebracht 2,17 M.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Waelde in Gummersbach.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach.
69. Jahrgang.
Verbreitetstes Tageblatt in dem industriereichen oberbergischen und homburgischen Bezirk.

Anzeigenpreis:
die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Pfg., oberhalb des Anzeigenstriches die Spaltzeile oder deren Raum 50 Pfg.

Drucker und Verleger: Friedr. Luyken in Gummersbach.

Amtlicher und General-Anzeiger der Bürgermeistereien Gummersbach, Bergneustadt-Stadt, Bergneustadt-Land, Drabenderhöhe, Gimborn, Marienberghausen, Marienheide, Nümbrecht, Ründeroth und Wiehl.

№ 128. | Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. | **Samstag, den 2. Juni** | Schluß der Anzeigen-Annahme: für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, „ größere „ Tags zuvor abends 5 Uhr. | 1906.

Bestellungen
auf die
Gummersbacher Zeitung
für den Monat Juni

werden bei der Post sowohl wie bei unseren Boten entgegengenommen. Abonnementspreis für Juni bei den Postanstalten Mk. 0,74, bei den Boten Mk. 0,70 inkl. Bringerlohn.
Die Expedition.

Pfingsten 1906.

Pfingsten 1906 bildet in einer Beziehung eine Ausnahme gegen sonst: So viele drohende oder vorhandene Ministerkrisen sind um diese Jahreszeit, die doch einen gerechten Anspruch auf politische Ruhe hat, noch nicht dagewesen. In Rom ist kaum das neue Ministerium Giolitti zustande gekommen, dessen Amtsdauer bei den verfahrenen inneren Zuständen in Italien schwerlich über einige Monate, vielleicht nur Wochen, anhalten wird, in Wien ist nach ganz kurzer Frist das Ministerium Hohenlohe abgetreten, in Budapest herrscht alles andere, nur keine sichere Existenz des Kabinetts Wekerle, wenn er gleich seine österreichischen Kollegen augenblicklich aus dem Sattel gehoben hat, in Paris muß nach dem bevorstehenden Zusammentritt der Kammern mit neuen Männern für die Regierung gerechnet werden, und selbst bei uns in Deutschland hat das Schlußkapitel im Reichstag, welches die Frage einer gedeihlichen Entwicklung der Kolonialpolitik in der Luft schweben ließ, einen unbehaglichen Eindruck hinterlassen. Auch in Rußland ist ein Wechsel im Ministerium in nicht ferner Zeit zu erwarten, denn der beutige Premierminister Goremykin ist, so viel ist klar, kein Mann für die große Reichsduma, und sogar in London steht trotz der großen Regierungs-Mehrheit im Parlament nicht alles, wie es soll. Das sind die größeren Staaten, und die Liste kann noch erheblich verlängert werden, wenn man die mittleren und kleineren hinzunimmt. Das sind, wie schon eingangs gesagt, unerfreuliche Erscheinungen für diese Jahreszeit, und in den interessierten politischen Kreisen wird man mit Recht von einem verdrießlichen Pfingsten sprechen können, um so mehr, als der Wirrwarr nicht ganz plötzlich und unerwartet eingetreten ist. Wir wollen ein solches Zusammentreffen nicht überschätzen, jedenfalls sind derartige Zufalls-Häufungen aber auch nicht angenehm, denn sie beweisen, daß im parlamentarischen Leben heute unberechenbare Strömungen hervortreten, die zum Besten einer gedeihlichen und stetigen Entwicklung lieber fortbleiben sollten.

Dieser Reichtum an Ministerkrisen zeigt aber auch noch mehr, nämlich, daß es an weitblickenden und energischen Staatsmännern im hohen Maße fehlt; Italien, Rußland und Österreich-Ungarn haben nur Tagesgrößen, seit zwei Jahren ist nichts beständig, als der Wechsel. Frankreich arbeitet mit ausgesprochenen Partei-Politikern, die sich nur durch ihre Rücksichtslosigkeit gegenüber dem Gegner unterscheiden, und wenn wir mit dem Fürsten Bülow als Reichskanzler in Deutschland eine „bessere Nummer" gezogen haben, so sahen wir doch auch, was kommen kann, wenn der Kanzler mal nicht am Platze ist. Endlich waren wir so weit, daß in die Behandlung der Kolonial-Angelegenheiten ein rechter Zug hineinkommen sollte, der Erbprinz von Hohenlohe packte die Dinge an, wie sie angefaßt werden mußten, und nun, wo man ihm den eigentlich für eine kräftige Amtsführung selbstverständlichen Posten verweigerte, sind wir wieder so weit, wie früher. Der Reichstag war wegen der Rede des Obersten Deimling, des Befehlshabers für Süd-Westafrika, in verdrießlicher Stimmung. Aber deswegen hätte man dem „Kolonialprinzen" es nicht entgelten zu lassen brauchen.

Der Parlamentarismus galt früher als die idealste und einfachste Einrichtung, aber das hat sich heute doch recht geändert. Wir sehen es überall: Viele Köpfe, viele Sinne, und jede Volksvertretung gebraucht einen wirklichen leitenden Mann mehr denn je. Die Erfahrung wird man auch in Rußland machen, mag gleich heute noch eine Machtprobe zwischen der Zargewalt und den Ministern einerseits und der Duma andererseits ausgefochten werden. Bekommt der russische Reichstag das Heft in die Hände, dann werden sich auch dort die verschiedenen Parteien in die Haare geraten, jede wird nehmen, aber keine geben wolle. Die sozialkommunistischen Forderungen über beweglichen und unbeweglichen Grundbesitz, die da laut geworden sind, sind doch gerade bedenklich genug, und sie werden nicht verstummen, sondern immer lauter werden.

Wir Deutsche halten auf unseren Reichstag ein sehr großes Stück, aber eben darum wünschen wir auch, daß der Reichstag dies im Auge behält. Der Deutsche hatte einst in seinem Aufreten etwas kleinliches, er war in seiner Unternehmungslust und in seinem Wagemut schüchtern, und der Spitzname „Deutscher Michel" ist ihm nicht unverdient gegeben. Aber der Deutsche hat auch diesen engen Rock längst ausgezogen, heute steht er forsch und stramm da, er dreht nicht ein Zehnmarkstück mehr hundertmal um, wenn seine Ausgabe sich als eine Notwendigkeit erweist. Und da sollte doch auch der Reichstag nicht mehr mit kleinlichem, verärgertem und verdrießlichem Wesen auftreten, in seinen Reihen ist auch nicht alles Gold, was da glänzt. Wir wollen hoffen, daß eine solche Pfingst-Szenerie, wie sie sich diesmal in Ministerium und Volksvertretungen in Europa darbietet, so bald nicht wiederkommt.

Zur Tagesgeschichte.

&. **Berlin,** 1. Juni. An unserem Kaiserhofe wird das Pfingstfest diesmal in besonders freudiger Erwartung begangen werden, hofft doch unser Kaiser auf die Geburt seines ersten Enkels, der also nach menschlicher Voraussicht einmal „Wilhelm IV., deutscher Kaiser" heißen wird. Die ältere Generation weiß es noch, wie der damalige junge Prinz Wilhelm von Preußen bei der Geburt seines „Ältesten," des heutigen deutschen Kronprinzen, seinem Vater, dem nachmaligen Kaiser Friedrich hocherfreut zurief: „Papa, ein Junge!" Und nun hofft der damalige „Junge" wieder auf seinen eigenen „Jungen."

&. — Prinz Heinrich von Preußen tritt heute einen Urlaub an, der bis zum 16. Juni dauert und nimmt im Anschluß daran als Vertreter des Kaisers an der Krönungsfeier des Königs Haakon von Norwegen in Drontheim teil.

h. — Der Vorstand des Preußischen Lehrervereins hat sich in einem Bittgesuch an den Minister des Innern gewandt, damit den Lehrern an öffentlichen Volksschulen das passive Gemeindewahlrecht verliehen werde. Begründet wird die Bitte u. a. damit, daß die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit, auch dem Volksschullehrer in den Gemeinde-Korporationen ein Mitberatungs- und Mitbestimmungsrecht einzuräumen, seitens der Staatsbehörden bereits insofern anerkannt ist, als in Schulgesetzentwürfen und Ministerialerlassen die Zugehörigkeit des Volksschullehrers zum Ortsschulvorstande und zu den städtischen Schuldeputationen als erwünscht bezeichnet bezw. gefordert worden ist. Es könne daher angenommen werden, daß er im übrigen Kommunaldienst verdienstlich wirken könne. Eine Abschrift des Bittgesuches ist auch dem Kultusminister übersandt worden, mit der Bitte, dasselbe unterstützen zu wollen.

⊹ — Eine Novelle zum Branntweinsteuergesetz kündigt die Nordd. Allg. Ztg. schon jetzt für die Wintertagung des Reichstages an, damit die Beteiligten sich darauf einrichten können.

— Eine große Anzahl chinesischer Offiziere ist wieder zu ihrer Ausbildung in die preußische Armee eingetreten. Die Herren haben, dem „L.-A." zufolge, alle bereits die Kriegsschulen in ihrer Heimat absolviert.

⊹ **Wien,** 1. Juni. Ein Lenker für das verfahrene österreichische Staatsfuhrwerk ist noch immer nicht gefunden. Nachdem etwa ein Dutzend früherer Minister voller Entsetzen die Erbschaft abgelehnt hatte, klopfte der Kaiser bei der zweiten Garnitur an. Sektionschef Beck vom Ackerbauministerium versucht auch sein Heil, ein Kabinett aus den Führern der großen Parlamentsgruppen zu bilden. Allein die Tschechen wollen ihre nationalen Forderungen hinter den Ausgleich mit Ungarn und das Wahlreform nicht zurückstellen lassen, und daher wird wohl auch Beck verzichten. Er gilt als ausgezeichneter Kenner des Ausgleichs, da er die Verhandlungen mit Ungarn regelmäßig geführt hat, ist Vertrauensmann des Thronfolgers und neigt, seitdem er vom Protestantismus zum Katholizismus übergetreten ist, den Klerikalen (auch darin gleich dem Erzherzog) zu. Wie fast immer in einer ernsten Krisis der letzten Zeit, taucht auch wieder das Gerücht auf, der alte Kaiser wolle abdanken. Der Thronfolger sei von den Hochzeitsfeierlichkeiten aus Madrid zurückgerufen. Daß der arme Kaiser nach fast 60jähriger Regierung voll zahllosen Erschütterungen mit seinem 76 Jahren voll herbster Schicksalsschläge morsch und mürbe ist, das glauben wir wohl, nicht aber, daß ein Franz Josef die Fahne verläßt, solange er noch einen Funken Lebenskraft in sich verspürt. Die Rückberufung des Thronfolgers selbst würde durch den Ernst der Lage hinlänglich begründet sein. Graf Sternberg hat freilich im Abgeordnetenhause erklärt, er wolle den Kaiser bitten, huldvoll die Regierung jüngeren Händen zu überlassen.

⊹ — Wie die Neue Freie Presse meldet, verhandelt Frhr. v. Beck noch mit den Parteiführern. Schwierigkeiten werden nur von den Tschechen gemacht, die auf der Erfüllung nationaler Forderungen bestehen. Frhr. v. Beck soll entschlossen sein, das Kabinett nötigenfalls ohne die Tschechen zu bilden und diesen Platze freizuhalten. Die Verhandlungen sollten sehr beschleunigt werden, da der Kaiser dringend wünschte, daß das neue Kabinett vor Pfingsten gebildet sei.

Paris, 1. Mai. In dem heute vormittag abgehaltenen Ministerrate wurde im Prinzip beschlossen, der Deputiertenkammer nach ihrem Wiederzusammentritte einen Gesetzentwurf für eine allgemeine Amnestie vorzulegen, die auf alle wegen Vergehen bei den Inventaraufnahmen, bei den Ausständen und im Zusammenhange mit der antimilitaristischen Propaganda, sowie wegen Verstößen gegen das Preß- und das Versammlungsgesetz Verurteilten Anwendung finden soll.

&. — Die Bischofskonferenz ist streng vertraulich. Jede Äußerung über die Vorgänge wird durch eine päpstliche Mitteilung, die erst in der Versammlung verlesen werden durfte, mit Exkommunikation bedroht. — Woher aber hat das die Presse aus der vertraulichen Sitzung erfahren? — Die Mehrzhl der Blätter glaubt, die Versammlung der Bischöfe werde eine Lösung finden, durch welche ein schwerer Konflikt mit der Regierung vermieden werden könne.

§ **Petersburg,** 1. Juni. Nach einem Bericht der Handels- und Industrie-Zeitung sind die Erntaussichten zu Anfang des laufenden Monats a. St. in der östlichen Hälfte Rußlands bedeutend schwächer als früher. Die Wintersaaten in den Gouvernements Kasan, Simbirks und Samara stehen schlecht, im Dongebiet teilweise unbefriedigend.

* **Newyork,** 1. Juni. Nach sanitätsamtlicher Untersuchung der hiesigen Schlachthäuser sollen hier zum Teil die gleichen Zustände wie in Chicago herrschen. Neuerlichen Enthüllungen zufolge hat der Fleischtrust Agenten ausgesandt, um fehlerhaftes Vieh zu kaufen, und hat im letzten Jahre 160 000 Stück solchen Viehes für den inländischen Konsum geschlachtet.

§ König Alfonsos Hochzeit in Madrid.

Die Madrider Hochzeitsfeste, haben am Donnerstag mit der Trauung des Königs Alfons und der Prinzessin Ena ihren Höhepunkt erreicht. Die Feier bot das übliche glänzende Bild. Schon um 6 Uhr morgens war die Prinzessin mit ihrer Mutter im Automobil in Madrid eingetroffen und im Marineministerium abgestiegen, um hier das aus weißer Seide mit Silberstickereien und kostbaren Spitzen bestehende Brautkleid anzulegen. Ungeheure Menschenmassen durchwogten die Straßen, die mit Fahnen, Blumen und Girlanden prächtig geschmückt waren, die gesamte Garnison bildete Spalier. Etwas nach 9 Uhr setzte sich unter dem Geläute aller Glocken der Hochzeitszug in Bewegung. An der Spitze ritten Herolde, einen mittelalterlichen Marsch blasende Trompeter und Paukenschläger. Darauf wurden die zahlreichen Leibpferde des Königs vorgeführt, dann kam die Bronzekutsche mit Wappenträgern, der sich etwa 25 Galawagen der spanischen Herzöge anschlossen, alle von zahlreicher Dienerschaft in charakteristischer Pracht begleitet. Der Glanz dieses Aufzuges erfuhr noch eine Bereicherung durch die altertümlichen Staatskutschen mit den Fürst-

Pfingsten.

O Pfingstenzeit, du heil'ge Zeit,
Wem würde nicht das Herze weit,
Beim Schauen deiner Wonnen!
Ob auch zerrann manch holdes Glück
Wem würde heut nicht hell der Blick
Im goldnen Strahl der Sonnen.

Wie leiderstarrt ein Mensch auch sei,
Dem Heilandsgruß voll Lieb und Treu
Kann er sich nicht verschließen.
Dies sanfte „Friede sei mit Euch"
Es muß, der Maiensonnen gleich,
Sich tief ins Herz ergießen!

Und trägst du unheilbares Weh,
Auch in das Tal Gethsemane
Dringt heut ein Strahl der Freude;
Auch in die tiefste Dunkelheit
Senkt sich ein Stücklein Himmel heut,
Ein Sonnenblick im Leide.

Und denen, die im Glücke stehn,
Sie, denen noch so wunderschön
Der Jugend Sterne leuchten,
Sie tragen wohl den Himmel heut
Und seine volle Seligkeit
Im Blick, dem dankesfeuchten. —

Wie wogt und bebt der Glocke Klang,
Es zuckt die Hand am Glockenstrang
Dem Türmer wohl zur Stunde;
Einprägen möcht' er all das Glück,
Das heute schaut sein froher Blick,
Der Glocke eh'rnem Munde.

Noch wallen Nebel weiß im Tal,
Draus hebt die Welt sich wundersam
Taufrisch in hehrer Schöne,
Und durch des Walddoms weit Portal
Strömt hin im lieblichen Choral
Ein jauchzend Heer der Töne.

Das ist ein einzig selig Lied
Das heut die frohe Welt durchzieht,
Das hohe Lied der Liebe.
In tausend Weisen zieht's daher,
Ein wogend, wellend, brausend Meer,
Ins weite Weltgetriebe. —

Da fühle ich's in stillem Harm:
O Menschenwort, wie tönst du arm
Zu jenes Liedes Klängen!
Das, was so jauchzend in uns lebt,
In höchstem Glück die Brust durchbebt,
Kann nicht die Fessel sprengen.

Wer malt im Wort der Lerche Lied,
Wie's jauchzend durch die Lüfte zieht
Aus sangesfroher Kehle;
Wer malt der Liebe Maienglück
Wie's leuchtend liegt im Menschenblick,
Dem Spiegel unsrer Seele.

Wer malt im Wort die holde Au',
Den Farbenschmelz, das Tröpflein Tau,
Im Blütenkelch geborgen,
Wer malt die wunderschöne Welt,
Wie sie, vom goldnen Licht erhellt,
Uns grüßt am Frühlingsmorgen?

Auch wir, Herr, möchten dich erhöh'n
Und mit der Lerche jubelnd gehn
Auf sonnenlichten Wegen;
Gib' deines Geistes Flammenkraft
Die neues Pfingsten in uns schafft,
Wir harren ihm entgegen.

Julie Knebel.

Senta Wolfsburg.

Roman von Elsbeth Borchart.

46 (Nachdruck verboten.)

Um des Grafen letzten Rest von Besinnung war es geschehen; er erlag der Versuchung vollständig.

Und Senta ruhte an seiner Brust, so selig und selbstvergessen, so wunschlos beglückt, sie lauchte auf seine heißen Liebesworte wie auf ein Evangelium. Es waren so törichte, berauschende Worte, wie man sie dem ernsten Manne gar nicht zugetraut hätte. Aber Maximilian kam sich selbst mit einemmale so jung vor; es war ihm, als müßte er die ganze liebelecre Zeit seiner Ehe in dieser einzigen Stunde nachholen.

Liebende sind egoistisch; sie denken nur an sich selbst. So hatte Senta die treue Brigitte, die vergebens ihres Lieblings am Ausgange des Parkes harrte, so hatte Maximilian Hans Joachims vergessen, dem er mit einem Schlage alles raubte, worauf dieser zu hoffen hatte.

Als jedoch der erste Rausch verflogen war, kamen ihm wieder Zweifel, ob er recht täte, das junge Blut an den alten Mann zu binden. Sie aber lachte ihn aus. Sie wollte keinen Jüngeren; sie wäre auch nicht mehr so kindisch und unerfahren wie vor zwei Jahren, sie mache sich von der Ehe keine Illusionen. „Ich nehme dich, wie du bist, Maximilian, ich kenne dich ja wie keinen anderen — und gerade so liebe ich dich."

Dieses Geständnis hatte einen neuen Verlust seiner Besinnung zur Folge. Als er ihre Lippen endlich freigab, sagte sie leise und zögernd:

„Nur ein Bedenken habe ich."

„Welches, mein Liebling?"

„Du vergißt, daß du — daß ich —"

Er lachte auf.

„Was du warst, mein Lieb, das ist gewesen. Aber sag mir, wirst du die Kraft haben, die Kunst für mich zu opfern?"

„Mit tausend Freuden."

„So ist alles gut, und das letzte Jahr laß uns vergessen — es war nur ein Prüfstein unserer Liebe. Du weißt nicht, was ich um diese Liebe gelitten habe."

„Glitten? Du? So hattest du mich schon früher lieb?"

„Ich liebte dich, als du noch das trotzige, störrische Kind, das sich so gern gegen meinen Willen auflehnte, warst; ich liebte dich mit heißen Qualen der Eifersucht, als — als ich sah —"

„Meinst du — als — Hans Joachim?" fragte sie leise und schlang die Arme um seinen Hals.

Er nickte. „Du weißt bereits?"

„Ja." Und Senta erzählte ihm von Hans Joachims Werbung und wie sie beinahe im Begriffe gewesen, einen großen, unverzeihlichen Irrtum zu begehen, und wie sie noch an letzter Minute ihre Sehnsucht nach der Wolfsburg gerettet hatte. Sie hatte gemeint, die Wolfsburg zöge sie, und erst als er, Maximilian, vor ihr gestanden habe, da sei ihr die Erkenntnis gekommen, daß die Wolfsburg tot und öde ohne ihn und daß an seinem Herzen ihre Heimat sei, wo er auch immer wäre.

„Und Hans Joachim? Hast du ihn nie geliebt?"

„Nie — ich habe ihn gern gehabt, wie man einen guten, lustigen Menschen gern haben muß."

„Der arme Junge — er wird die Enttäuschung schwer überwinden; aber es ginge über menschliche Kräfte, wollte ich um seinetwillen — verzichten."

„Und — es nützte ihm nicht einmal!" lachte sie. Hätte ich dich nicht getroffen und meine Liebe zu dir rechtzeitig erkannt, so wäre ich zur Kunst zurückgekehrt, und erst allmählich wäre ich mir bewußt geworden, was die Qualen bedeuten, die ich empfand, als ich mich von dir verstoßen glaubte."

Er hatte, während sie sprach, seine Arme um ihre Schultern gelegt und sie langsam weiter geführt.

„Wohin führst du mich, Liebster?" fragte sie mit Staunen, als sie sah, daß er nicht den Weg nach dem Schlosse, sondern nach der anderen Richtung einschlug.

„Nach dem Pastorhause zu Ruth Degenhart — ich will dort — um ein Nachtquartier für dich bitten."

„Maximilian!"

Sie barg ihr heiß errötetes Gesicht an seine Schulter, und er zog sich fester an sich.

„Morgen fährst du nach Berlin zurück und bleibst dort so lange, bis ich dich holen werde, und — ich hole dich bald, mein Liebstes. — Dann erst bist du ganz mein, und die Wolfsburg soll sich dazu schmücken. Ich will meinem Vögelchen ein warmes Nestchen bauen, damit es mir nie wieder davonfliegt."

So scherzte er über ihre Verlegenheit hinweg.

Nun erst fiel Senta Brigitte ein, und sie erzählte ihm, daß sie draußen an der kleinen Pforte auf sie warte — sie hatten ja mit dem Nachtschnellzuge wieder nach Berlin zurückreisen wollen.

„Die gute Alte! Sie hat lange warten müssen, aber wir wollen sie reichlich entschädigen. Ich werde ihr nie vergessen, daß sie dich so treu auf allen Wegen behütet hat," sagte Maximilian.

An der Parkmauer stand unterdes Brigitte und spähte sorgenvoll nach ihrem Liebling aus, der so ungewöhnlich lange blieb. Endlich vernahm sie Schritte, Stimmen — nein, das konnte sie nicht sein. — Aber doch, das war ja ihr Kleid, das durch die Bäume schimmerte, und jetzt wurde auch ihre ganze liebe Gestalt sichtbar. Aber — mein Gott, hatte man sie entdeckt? — Sie kam nicht allein — ein Mann ging an ihrer Seie und — nein, ihre alten Augen täuschten sie doch wohl — Senta, ihre stolze Senta sollte es einem Manne gestatten, daß er den Arm um sie legte — sie würde sich an ihn schmiegen? Nimmermehr!

Jetzt waren sie näher gekommen. Da stieß Brigitte einen Schreckenslaut aus. Der Mann war kein geringerer als der Majoratsherr von Wolfsburg, ihr hochverehrter „Herr Graf." Wie war es möglich — wie war es nur möglich!

„Brigitte, komm uns entgegen, alte, treue Seele", rief der Graf ihr schon von weitem zu. „Du sollst die erste sein, die uns beglückwünscht."

Mit schlotternden Knien machte Brigitte einige Schritte. Des Grafen ihr ganz ungewohnte Leutseligkeit, mit der er ihr die Hand drückte und ihr seine Braut vorstellte, sowie das letzte Faktum selbst machte sie so verwirrt, daß sie ganz unverständliche sinnlose Worte stammelte.

Graf Maximilian lachte hell auf, Senta aber strich ihr begütigend über die runzligen Wangen.

„Sei nur ruhig, Brigitte, nachher erzähle ich dir alles und" — sie beugte sich dicht an ihr Ohr und flüsterte: „Ich bin ja so glücklich."

lichkeiten. Im letzten Prunkwagen saß König Alfons mit seinen Trauzeugen, dem Gatten seiner verstorbenen ältesten Schwester und dessen kleinem Sohne. Der König trug spanische Marschalluniform und dankte grüßend für die begeisterten Huldigungen. Die Leibgarde schloß diesen Teil des Zuges. Im zweiten Teile fuhr die Braut mit ihrer Mutter und der Königin-Witwe. Auch sie wurde stürmisch begrüßt. Die Fahrt ging nach der Kirche San Jeromino, wo Erzbischof Samha die Trauung vollzog. Orgelklänge und Gesang verschönten die Feier, bei der auch zwanzig Bischöfe mitwirkten. Die Kirche war mit Rosen, spanischen und englischen Fahnen geschmückt. Nach der Trauung, die in der überlieferten Weise stattfand, erfolgte die Rückkehr ins Schloß.

•

Wie noch in einem großen Teil der gestrigen Ausgabe mitgeteilt werden konnte, ist auf das Königspaar, während es sich auf dem Rückweg von der San Jeronimo-Kirche zum Königsschloß befand, ein **Bombenanschlag** verübt worden. Der Hergang wird wie folgt geschildert:

Auf der Rückfahrt des Hochzeitszuges von der Kirche zum Schloß wurde in der Calle Mayor aus dem dritten Stock eines Hauses neben der italienischen Botschaft nach dem Hochzeitswagen eine Bombe geworfen. Eine ungeheure Verwirrung entstand. Die Truppen bildeten Karree. Drei Soldaten sind tot, zwanzig Personen verwundet, darunter einige schwer. Das Königspaar blieb unverletzt; der Kutscher des Hochzeitswagens wurde verwundet, ein Pferd getötet. Der König, der seine Kaltblütigkeit bewahrte, stieg mit der Königin aus dem beschädigten Wagen aus und beruhigte seine Mutter. Das Königspaar fuhr dann, von Truppen gedeckt, zum nahen Palais. Zwei Personen wurden als der Beteiligung der Tat verdächtig verhaftet; das Publikum, das in ungeheurer Entrüstung ist, wollte sie lynchen. Die Verwundeten wurden von Mitgliedern des Roten Kreuzes ins Hospital geschafft. Das Telegraphenamt, von Tausenden bestürmt, mußte von Gendarmerie besetzt werden.

Madrid, 1. Juni. Das Königspaar wurde nur dadurch gerettet, daß die Bombe sich in einem elektrischen Draht verwickelte und in der Luft platzte. Den Tod fanden Hauptmann Barras, zwei Leutnants und drei Soldaten von den Spalier bildenden Truppen. Fünf Personen, die auf dem Balkon des Hauses standen, aus dessen drittem Stock die Bombe geworfen wurde, unter ihnen die Marquise Tolosa, sowie zehn Personen aus der Menge sind schwer verwundet. Der König sagte: Ich bedaure nur die unschuldigen Opfer und meine braven Soldaten. Der Premierminister leitete alsbald persönlich die Untersuchung in dem Hause des Attentats. Ein Mann, der rasch die Treppe herunterlief, wurde verhaftet. In der Etage ist ein bescheidenes Pensionszimmer an einen Mann, der am 22. ds. von Barcelona kam, vermietet worden. Man glaubt, daß er mit einem der vier Verhafteten in Beziehungen steht, er heißt Moral. Der König sandte einen Adjutanten nach den Verwundeten, um Erkundigung über ihr Befinden einzuziehen. Eine ungeheure Menge strömte nach dem Palast, um dem Königspaar Beglückwünschungskundgebungen darzubringen.

— Als das spanische Königspaar nach dem Attentat zum Schlosse zurückgekehrt war, erschienen der König und die Königin einige Zeit drauf Hand in Hand auf dem Balkon und grüßten das in Vivatrufe ausbrechende Volk. Die junge Königin war totenbleich, machte aber Anstrengungen, zu lächeln.

+ — Eine amtliche Mitteilung besagt, es sei ungewiß, ob bei dem Anschlage eine oder zwei Bomben geschleudert wurden. Bis jetzt ist es unmöglich, dies festzustellen. Der Urheber des Verbrechens ist bekannt. Er nennt sich Manuel Buran und ist ein Katalonier. Das Zimmer, von dem aus er die Bombe warf, mietete er am 22. Mai für 25 Pesetas täglich. Er zahlte mit einer 500 Pesatas-Note voraus. Er ist elegant gekleidet und legte eine ausgesprochene Vorliebe für Blumen an den Tag.

÷ — Einer der Verhafteten, ein 14jähriger Bursche, verweigert bisher die Antwort, wo er die letzten 24 Stunden zugebracht. Die Mutter der Königin erhielt, während sie sich zum Kirchgang ankleidete, ein anonymes Billet, in welchem das Attentat angekündigt wurde. Die Bombe wurde aus einem Hause am Ende der Mayorstraße geworfen. Das Haus gehöört der Königin Mutter selbst.

* London, 1. Juni. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Madrid hat der Urheber des Attentats Selbstmord begangen. Er sei von Nationalität Italiener. Die Depesche besagt ferner, daß der Attentäter mehrere Complicen hatte, von denen vier verhaftet worden sind.

Madrid, 1. Juni. Durch Glassplitter wurde der Ring an dem Großkordon des militärischen Santiagoordens auf der Brust des Königs gesprengt. Der Ministerrat beschloß, die Feste nicht aufzuheben, aber einen großen Huldigungsakt für die Opfer zu veranstalten, deren genaue Zahl auch heute noch nicht bekannt ist, und die Verfolgung gegen die Anarchisten einzuleiten. Infolgedessen wurden gestern viele von diesen verhaftet. Der Hauptattentäter scheint aber entkommen zu sein. Die Zahl der Verwundeten wird jetzt auf 50 angegeben, acht Personen sind tot.

•

Überall verbindet sich mit den Glückwünschen für das hohe Paar, das sich, seiner Stellung eingedenk, im Vertrauen auf seine Mitbürger in die Gefahr begeben hatte und begeben mußte, das Mitleid mit den zahlreichen Opfern. Daß gerade an diesem Tage das junge Königspaar, das die Aussicht auf eine lange Regierungszeit vor sich hat, einem solchen Anschlag glücklich entgangen ist, wird, so hoffen wir, eine gute Vorbedeutung für seine Zukunft sein. Die blutige Tat wird das spanische Volk mit dem neu aufblühenden Fürstenhause noch enger verbinden; die Tränen einer Braut fließen nicht vergebens.

Rheinland-Westfalen.

Nachdruck aller mit Zeichen versehenen Artikel ist gemäß § 18 des Urheberrechts nur mit deutlicher Quellenangabe (Gummersbacher Zeitung) gestattet.

* **Gummersbach,** 2. Juni. Pfingsten! „Wie schnell auch die Gedanken rennen, kein Forschen und kein Grübeln frommt; der Geist kann nur den Geist erkennen, wenn ihm der Geist entgegenkommt.“ So singt ein scharfbeobachtender Kenner, ein warmherziger Liebhaber, ein begeisterter Lobredner der Natur, Nikolaus Lenau. Aber er singt es nicht etwa von dem Erdgeist, der ihn in „lieblicher Maiennacht“ angeweht, sondern von dem Geist des Gebets und dem Geiste Gottes, den die Kirche Christi zu Pfingsten predigt und preist. „Du Geist der Erde bist mir näher“, in diesem Faustwort hören wir dem gegenüber das in mannigfacher Fassung wiederholte Bekenntnis unserer Zeit. Es wird freilich keinem Geschlechte ganz fremd geblieben sein. In Lehre und Leben ward es immer wieder bekannt. Es war das leichte Geständnis der Leichtfertigen, die nicht viel von Religion hielten, und das schwere der Ernsthaften, die nicht viel davon hatten, aber diesen Mangel als einen drückenden empfanden. Und ist es nicht das zeitweilige Empfinden aller derer, die im Sinne des Apostels „geistlich“ sein möchten? Es ist die Macht seines „Gesetzes in den Gliedern“, die keiner zu leugnen vermag. — Darin aber liegt wohl das Eigenartige und Neue unserer Zeit, daß man das Bekenntnis und Geständnis zum alles beherrschenden Grundsatz erheben, daß man ihm das sittliche Recht auf alleinige Geltung zusprechen will. Man will die Religion des Erdgeistes, die Religion des Diesseits, eine Religion ohne das, was man bisher Religion nannte, ohne Beziehung auf Gott. Und es sind nicht nur geschwätzige Schwärmer, nicht nur die treiberischen Propheten roter „Wissenschaft“, denen es die urteilslose Masse nachschreit: „Alles ist Natur“, es sind berufsmäßige Vertreter der Weltweisheit und der Religion selbst, die ein neues Pfingsten, die Gründung einer alles übersinnliche ablehnenden Geistergemeinschaft verkünden. Tausendstimmig ertönen aus der bunt zusammengewürfelten Schar kampfbereiter Gegner die Schlachtrufe wider die Kirche. Was sie heraushören soll, ist eine tausendstimmige Bestätigung der alten Erfahrung: „Der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geiste Gottes“, — „der Geist kann nur den Geist erkennen, wenn ihm der Geist entgegenkommt“ — aber auch die tausendstimmige Mahnung: Auf zum Gebet um sein Kommen, geistgeborene Christenheit, pfingstfeiernde Seele: „Schicke dich und begegne deinem Gott!“

* **Gummersbach,** 2. Juni. An der gestrigen Stadtverordnetensitzung nahmen unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Barth die Herren Beigeordneten C. Siebel und Branscheid, sowie die Herren Stadtverordneten Baldus, Baltes, Bergerhoff, Krawinkel, W. Kritzler, C. Kritzler, Lüdorf, San.-Rat Dr. Nohl, Sartorius, Eugen Sondermann, Edmund Siebel, Fz. Viebahn und W. Viebahn teil. Als Protokollführer fungierte H. Sekr. Schneppel. Versammlung trat 5¼ Uhr in die Tagesordnung ein.

1. **Wahl eines Beigeordneten an Stelle des Herrn Branscheid, dessen Wahlperiode am 27. November 1906 abläuft.**
   Herr Branscheid wurde einstimmig wiedergewählt.
2. **Festsetzung des Betrages, welcher für je 1000 M. Grundstückswert an Gemeinde-Grundsteuer erhoben werden soll.**
   Der Wert der Gebäude und landwirtschaftlich benutzten Grundstücke usw. der Stadtgemeinde ist auf 21 534 757 M. festgesetzt worden. Aufzubringen sind 61 700 M. Kollegium beschloß, für 1906 pro 1000 M. Wert 3 M. zu erheben. Der Beschluß über den Antrag der Kommission, etwa durch die Steuer erzielte Mehrerträge den Steuerzahlern im nächsten Jahre gutzuschreiben, wurde einer späteren Versammlung vorbehalten.
3. **Klage gegen die Gemeinde Drabenderhöhe auf dauernde Mitunterhaltung der Aggerbrücke in Dieringhausen.**
   Kollegium beschloß, die Gemeinde Drabenderhöhe im Klagewege zur Mitunterhaltung der fragl. Brücke anzuhalten.
4. **Zuschuß der Gemeinde zu den Kosten der Anlage eines Güterbahnhofes in Vollmerhausen.**
   Der Punkt wird vertagt.
5. **Realschulanbau.**
   Der ungeahnte und sehr erfreuliche Zuwachs an Schülern der Realschule, die seit ihrer Entwicklung zur Oberrealschule 205 Schüler (bisher 145) aufweist (während im Etat 165 angenommen wurden), deren Zahl sich in den nächsten Jahre noch steigern wird, macht eine baldige Vergrößerung des Schulgebäudes und Teilung verschiedener Klassen nötig. Das Kuratorium schlägt die Bewilligung von weiteren 50000 M. Baukosten zur einem Anbau an das Schulgebäude, sowie von 20 000 M. zur Errichtung einer Turnhalle vor. Nach längerer Debatte erklärte Kollegium einstimmig sich im Prinzip mit der Errichtung von Parallelklassen einverstanden und ist bereit, die erforderlichen Mittel nach Vorlage der Pläne und Kostenanschläge zur Vergrößerung des Schulgebäudes zu bewilligen.
6. **Benutzung von Gemeindewegen für die Wasserleitungsanlage in Dümmlinghausen und Uebernahme von Verpflichtungen gegenüber der Provinzial-Verwaltung.**
   Der Wasserleitungsgenossenschaft Dümmlinghausen wird die gewünschte Genehmigung erteilt und Kollegium gab dazu, daß die Stadtgemeinde die Verpflichtungen wegen ordnungsmäßiger Wiederherstellung des Provinzialweges gegenüber der Provinzialverwaltung übernimmt, seine Zustimmung.
   Hierbei wird zur Erledigung einer früher vertagten Grundstücksabtretung beschlossen, dem Hch. Klein in Dümmlinghausen in Rücksicht auf die frühere Abtretung eine alte Wegestrecke unentgeltlich abzutreten. Auch die Abtretung einiger Splitteile an Aug. Nohl in Dümmlinghausen wurde genehmigt.
7. **Instandsetzung der Lehrerwohnung Vollmerhausen**
   Es wird beschlossen die Schule als Lehrerwohnung zu erhalten und die erforderlichen Mittel zur Instandsetzung der Wohnung zu bewilligen.
8. **Anlage eines Abortes für eine Seminar-Uebungsschulklasse.**
   Bei der Übungsklasse in der früheren Dallmannschen Fabrik soll ein Abort errichtet werden, wozu Kollegium 100 M. bewilligt.
9. **Erbreiterung der Moltkestraße zwischen Wilhelm- und Provinzialstraße.**
   Der Punkt wird, wie der folgende,
10. **Antrag auf Aenderung der Pflegekostensätze im Krankenhause.**
    bis zur nächsten Sitzung vertagt.
11. **Genehmigung eines Abkommens mit der Eisenbahnverwaltung über die Abführung der Abwässer oberhalb der Eisenbahnüberführung an der Brückenstraße.**
    Das Abkommen wird genehmigt.
    Die übrigen Punkte werden vertagt. Schluß der Sitzung 10 Min. vor 8 Uhr.

i. **Gummersbach,** 2. Juni. Am Dienstag, dem 5. Juni, abends, werden sich die Hallen Thalaïs wieder schließen. Das Original Kölner Volkstheater auf dem Schützenplatze unter der Direktion Karl Darmstadt hat sich einen guten Ruf erworben und die Gesellschaft kann auch mit dem finanziellen Erfolg zu frieden sein. Die Mitwirkenden haben es verstanden, uns einige Abende zu bereiten, welche, von gut deutschem Humor gewürzt, das Alltagsleben für kurze Zeit vergessen machten. Die charakteristische Figur des „Tünnes“, welche Herr Vollstedt mit großem Geschick widerzugeben versteht, der allzeit lebendige, nimmermüde „Schäl“, von Herrn Mathias Brambach kopiert, Herr Harry Vallen als „Hännesche“ werden sich immer eines guten Andenkens erfreuen. Von den weiblichen Darstellern möchten wir besonders Frl. Anna Darmstadt erwähnen, welche mit großem Geschick auch die schwierigsten Positionen zu bewältigen versteht. Besonders tritt ihre künstlerische Begabung in einigen hochdramatischen Momenten hervor. Die treuliebende Tochter, welche den Vater im Unglück tröstet, das Weib, welches dem Gatten angesichts des Todes die Treue bewahrt, sie werden mit ergreifender Wirklichkeit von ihr wiedergegeben. Auch die übrigen Mitglieder der Gesellschaft sind den an sie gestellten Anforderungen vollständig gerecht geworden. Sonntag nachmittag 4 Uhr gelangt „Köln in Madrid“, abends 8 Uhr „Tünnes auf seiner Villa“, Montag „Bettelstudent“ und abends „Kölsche Kinder bei den Herero“, Dienstag zum Abschiede „Jung-Heidelberg“ zur Aufführung.

* **Gummersbach,** 1. Juni. Der Unterrichtsminister hat wegen der zahlreichen, sich fortdauernd mehrenden Unfälle durch Kraftfahrzeuge an die Provinzialschulkollegien folgende Verfügung gerichtet: Die Fürsorge für die Schuljugend läßt es geboten erscheinen, sie auf die Gefahren hinzuweisen, welche mit der unvorsichtigen oder beabsichtigten Annäherung an Automobilfahrzeuge, die sich in der Fahrt befinden, verbunden sind. Es ist wiederholt beobachtet worden, wie Schulkinder auf ein derartiges Fahrzeug zugelaufen sind oder unmittelbar vor dessen Herannahen noch im letzten Augenblick versucht haben, die Straße zu überschreiten. Die Provinzialschulkollegien wollen die Direktoren und Schulvorstände dahin mit Weisung versehen, daß die Schüler und Schülerinnen von Zeit zu Zeit in geeigneter Weise auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden, in welche sie durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

* **Gummersbach,** 2. Juni. Der Verkauf der Lose zur 1. Klasse 215. königlich preußischer Klassenlotterie begann am 1. Juni. Die kleineren Gewinne werden sofort nach dem Erscheinen der amtlichen Ziehungsliste ausbezahlt, voraussichtlich vom 9. Juni ab, während die größeren Gewinne von 1000 M. und darüber von ungefähr dem 16. Juni an bezahlt werden.

§ **Bergneustadt,** 2. Juni. Bei Gelegenheit des Bergneustadter Schützenfestes wird am Montag, dem 4. Juni, folgender Sonderzug fahren:

ab	Osberghausen	2⁰⁵
„	Dieringhausen	2¹⁵
„	Vollmerhausen	2²⁵
„	Niederseßmar	2³⁰
„	Nebbelroth	2³⁵
„	Derschlag	2⁴²
an	Bergneustadt	2⁵⁵

rr. **Ründeroth,** 2. Juni. Die am 30. und 31. Mai 1906 in Gummersbach abgehaltene Aushebung hatte für die Gemeinde Ründeroth folgendes Ergebnis: Es gelangten 33 Militärpflichtige zur Vorstellung, 19 davon wurden ausgehoben und folgenden Truppengattungen bezw. Truppenteilen zugewiesen: Infanterie 10 (VIII. Armeekorps 3, XV. Armmeekorps 7), Gardeinfanterie 1, Gardepionier 2, Ulan 1, Pionier 1, Fußartillerie 2, Matrosenedivision 1, Infanterie, II. Werftdivision 1. Außer diesen Militärpflichtigen haben sich noch 5 Personen freiwillig gestellt, so daß im kommenden Herbst 24 Personen aus der Gemeinde Ründeroth beim Militär eingestellt werden. 5 Militärpflichtige wurden der Ersatzreserve, 7 dem Landsturm zugewiesen und 2 ein Jahr zurückgestellt.

rr. **Ründeroth,** 2. Juni. Am Sonntag, dem 24. Juni, findet hier das Verbandsfest der Ziegenzuchtvereine des Kreises Gummersbach statt.

x **Eckenhagen,** 2. Juni. Das diesjährige Schützenfest findet am 17. und 18. Juni statt. Budenbesitzer tun gut daran, sich wegen Plätzen frühzeitig zu melden.

? **Köln,** 1. Juni. Wegen Steuerhinterziehung hatte sich der frühere Wirt der Restauration Karl der Große vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte hatte nur ein Einkommen von 300 M. angegeben; nachgewiesen wurde ihm dagegen, daß er von 1898—1903 jährlich über 15 000 M. Reinverdienst aus dem Betriebe der Wirtschaft erzielte. Das Gericht legte fest, daß der Angeklagte in den Jahren 1898—1904 beabsichtigt habe, einen Steuerbetrag von 2433 M. zu hinterziehen, und verurteilte ihn zu dem fünffachen Betrage in der Höhe von 11 720 M.

v. **Köln,** 1. Juni. Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft in Köln. Der ordentlichen Hauptversammlung, in welcher unter dem Vorsitz des Herrn Bankdirektors Alb. Heimann (Köln) 4 Aktionäre 3 363 000 M. Grundkapital vertraten, wurde der bereits in Nr. 404 mitgeteilte Geschäftsbericht vorgelegt. Die Versammlung genehmigte den Jahresabschluß, setzte die sofort zahlbare Dividende auf 3 Prozent fest und erteilte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung.

§ **Aachen,** 1. Juni. Die hiesige Strafkammer verhängte eine exemplarische Strafe über zwei Mitglieder jener Bande internationaler Kirchendiebe, einen Reisenden aus Longwy und einen Tuchhändler aus Brüssel, die nach ihrem eigenen Geständnis sich vereinigt hatten, um gemeinsam an der deutschen Grenze die Kirchen zu berauben. Jeder erhielt 18 Monate Zuchthaus. Weiteren Mitgliedern jener Bande ist man auf der Spur.

+ **Trier,** 1. Juni. Bei Clotte sprang ein Vagabund vor den ihn verfolgenden Polizisten in die Mosel; ein Polizist folgte ihm. Beim Ringen im Wasser ertrank der Vagabund; der Polizist wurde mit knapper Not gerettet.

sd. **Elberfeld,** 1. Juni. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Bahnhof Steinbeck. Dort strauchelte beim Rangieren der 27 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Jülich, fiel zu Boden, und die Räder eines Waggons fuhren ihm über die Beine, die beide vom Körper abgetrennt wurden. Der Mann wurde per Tragkorb ins städtische Krankenhaus geschafft, wo ihn der Tod in ganz kurzer Zeit von seinen Schmerzen erlöste.

+ **Duisburg,** 1. Juni. Ein Arbeiter fiel auf der Reichsstraße in Hochfeld aus dem dritten Stockwerk und starb an den erlittenen Verletzungen.

+ **Essen,** 1. Juni. Fräulein Berta Krupp hat sich heute mit dem Legationsrat der preußischen Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhl Dr. Gustav v. Bohlen und Halbach verlobt.

v. **Bochum,** 1. Juni. Auf der Zeche Prinzregent geriet der Hauer Ernst Engmann unter herabfallendes Gestein. Er war sofort tot. — Einem dreijährigen Kinde wurden von der Straßenbahn beide Füße abgefahren. — Auf der Zeche Hannibal wurde einem Bergmann von einem Förderkorbe der Kopf vom Rumpfe gerissen.

× **Herne,** 1. Juni. Ein hier umlaufendes und auch von uns registriertes Gerücht besagt, die Geretteten von Courrières würden am 22. Juni hier eintreffen, um den deutschen Rettern ihren persönlichen Dank auszusprechen. Zu Ehren der französischen Gäste sollten verschiedene Festlichkeiten geplant sein. Von hier aus gedachten die Geretteten nach Gelsenkirchen zu fahren. Wie die „Rh.-W.-Ztg.“ hierzu an wohlunterrichteter Stelle erfährt, ist dort von einer solchen Besuchsabsicht nichts bekannt geworden.

* Aus dem Jahresberichte der Bergischen Handelskammer zu Lennep.

III.

Über den Geschäftsgang in einzelnen Industriezweigen des Bezirks ist folgendes zu berichten:

Die Tuchfabriken des Bezirks waren i. A. genügend beschäftigt. Ihr Hauptabsatzgebiet blieb das deutsche Inland. Die Ausfuhr nach Österreich-Ungarn, Italien, Schweden, Norwegen, Holland und den Balkanstaaten war etwas bedeutender als im Jahre 1904. Das Geschäft mit Rußland lag sehr danieder. Die Preise der Rohprodukte waren hoch, die der fertigen Ware dagegen unverhältnismäßig niedrig. Der Geschäftsgewinn blieb daher wie in den Vorjahren für die meisten Betriebe geringer.

Die mechanischen Webereien von Herren- und Damen-Konfektionsstoffen waren vom Beginn des zweiten Quartals an so stark beschäftigt, wie seit Jahren nicht. In dessen ist gegen Schluß des Jahres ein Rückschlag eingetreten. Geklagt wird über die hohen Ansprüche der Arbeiter und die hohen Lasten der sozialpolitischen Gesetzgebung. Der Absatz von Zanella und Serge war derart rege, daß Betriebserweiterungen nötig wurden. Leider nur machten sich die Folgen eines starken Arbeitermangels und die fortwährenden Preisschwankungen im Baumwollmarkt sehr unangenehm fühlbar.

Die Streichgarnspinnereien berichten über regelmäßige Beschäftigung. Es scheint, daß diesem Artikel wieder ein gleichmäßiger Aufschwung bevorsteht. Preisschwankungen in reinen Wollen kamen nicht vor, dagegen ging der Preis für Rohbaumwolle von 35 auf 60 Pfg. pro Pfund hinauf. Dem Cheviot-Kammgarn war die Mode günstig, nur wird beklagt, daß gerade gröbere Wollen so im Preise gestiegen und diese Rohmaterial-Aufschläge im Fertigfabrikat nicht wieder einzubringen seien.

Die Woll- und Kunstwollspinnereien des obergischen Bezirks haben ein zufriedenstellendes Geschäft zu verzeichnen, klagen aber gleichfalls über das Mißverhältnis zwischen den Preisen der Rohstoffe und der fertigen Ware. Die Betriebe waren gegen Ende des Jahres mit Rücksicht auf die Zollerhöhungen wird aber ein starkes Abflauen befürchtet.

Dieses letzte genügte vollständig, um Brigitte zu beruhigen.

So schritten Sie zusammen dem Pastorhause zu.

Pastor Degenhart, der Vater, — der Sohn hatte sich an einen andern Ort versetzen lassen — und Ruth saßen vor der Tür auf ihrer Bank.

Als sie den Grafen mit seiner Nichte kommen sahen, erschraken sie. Sie wußten, was inzwischen geschehen war, sie kannten das Verwürfnis zwischen Onkel und Nichte und seinen Grund. Was bedeutete das nun?

Sie standen beide auf, um die Ankommenden zu begrüßen — etwas zaghaft und unsicher, als wüßten sie nicht recht, wie sie sich zu den beiden stellen sollten.

Als aber der Graf dem alten Pastor mit ungewöhnlicher Wärme die Hand drückte, als Senta die Freundin so stürmisch umarmte und küßte und beide so froh und glücklich aussahen, da vermochten Vater und Tochter vor Überraschung kaum zu sprechen. Die größte freilich war ihnen noch vorbehalten, als sie in das Haus eintraten und der Graf hier sein Anliegen vorbrachte: er bitte um ein Nachtquartier für seine Braut.

Dem alten Pastor blieb buchstäblich der Mund offen stehen vor Staunen und Verwunderung, während Ruth die Freundin bleich und fassungslos anstarrte.

Sie hatte sich einen ganz anderen Mann für Senta gedacht.

Doch die erste Bestürzung machte einer Hoffnung in Ruth Platz, die ein schwindelndes Glück in sich barg. Sie ahnte ja nicht, daß Hans Joachim die Liebe zu Senta im Herzen trug, daß er gerade jetzt in diesem Augenblick noch heiß und sehnsüchtig auf ihr Jawort hoffte. In ihr Herz, das schon entsagen zu müssen geglaubt, zog eitel Sonnenschein und Luft. Sie war wieder die alte fröhliche Ruth, sie empfand das Glück mit, das der Freundin aus den Augen strahlte und auf den Lippen lag.

Die rundliche Frau Pastorin lief geschäftig hin und her, um in der Eile ein ihren hohen Gästen entsprechend würdiges Abendbrot herzustellen, denn der Graf hatte die Aufforderung, zum Abendessen zu bleiben, dankbar angenommen. Es war das erste Mal, daß die Herrschaften vom Schloß im Pastorhause einkehrten, und darum wurde Küche und Keller umgekehrt.

Es wurde ein gemütliches Verlobungsfest. Pastor Degenhart kannte seinen sonst so ernsten Patronatsherrn nicht wieder. Der schien wie ausgewechselt; er war so voll froher Laune, so gesprächig, wie der Pastor sich nicht entsinnen konnte, ihn jemals gesehen zu haben.

Es war schon ziemlich spät, als Graf Wolfsburg sich endlich zur Heimkehr entschloß. Senta begleitete ihn den kurzen Weg nach der Gartenpforte. Und hier im schützenden Dunkel nahm sie Abschied von dem Manne ihres Herzens.

„Auf Wiedersehen, Maximilian.“

„Auf Wiedersehen mein Herzensliebling.“

Langsam schritt sie in das Haus zurück, wo Ruth ihrer harrte, um sie in das sauber hergerichtete Fremdenstübchen zu führen.

Und während Senta der Freundin vertraute, „wie es gekommen war“, ging Graf Wolfsburg denselben Weg zurück, den er vorhin mit Senta gemacht hatte.

Auf der Stelle, wo er sie gefunden hatte, blieb er hochaufatmend stehen. „Das Glück kommt spät, aber es ist doch gekommen.“

Und der Nachtwind säuselte in den Blättern und umwehte seine heiße Stirn; er fühlte das Blut in seinen Adern, das wild und ungestüm darin pulsierte. War das die wiedergekehrte Jugend, die er schon so lange verloren geglaubt hatte?

Neunzehntes Kapitel.

Ein Jahr war ins Land gegangen. Auf der Wolfsburg sollte ein Familienfest gefeiert werden: die Taufe des Erstgeborenen, des Majoratserben von Wolfsburg.

Welche selige Freude und welche herben Enttäuschungen hatte die Geburt dieses kleinen Erdenbürgers gebracht.

Der härteste Schlag traf Gräfin Arenberg. Zwar hatte schon die Verlobungsanzeige des Bruders mit Senta sie in einen Zustand versetzt, der mit den Ausdrücken Wut und Raserei nur unzulänglich beschrieben ist. Die Folge davon war, daß sie nach diesem „niederträchtigen Streich“ die Gelbsucht bekam. Die Antwort, die sie dem Bruder auf seine Anzeige schickte, bestand nur in den kurzen Worten, daß sie fortan keinen Bruder mehr habe, was dieser angesichts seines Glückes mit stoischem Gleichmut entgegennahm. Der Bruch zwischen den Geschwistern hatte sich ja schon viel früher vollzogen.

Mit welchem Rechte Gräfin Karla gehofft hatte, daß die Ehe kinderlos bleiben würde, war ihr selbst nie zum Bewußtsein gekommen. Aber sie hatte sich nun einmal an diesen Strohhalm von Hoffnung geklammert und nichts unversucht gelassen, den ehemaligen Majoratserben Hans Joachim in ihr Haus zu ziehen. Doch dieser reagierte absolut nicht auf ihre Bemühungen.

Er wollte die Nähe Sentas sowie jede Erinnerung an sie meiden, denn er trug einen tiefen Groll gegen sie und den Onkel im Herzen. Trotz des herzlichen Briefes des Onkels, trotz Sentas Aufklärungen hielt er sich für betrogen und verlor sich in einen wilden, unbändigen Schmerz. Erst als dieser in ruhigere Bahnen gelenkt war, wurde es ihm klar, daß er noch mehr durch die Heirat des Onkels verloren hatte als Sentas Besitz. Die Aussicht auf das reiche Majorat war zu verlockend gewesen, er hatte sich schon zu lange an den Gedanken gewöhnt, sich für den Erben zu halten, als daß ihn der Verlust nicht berührt hätte. Zwar hatte der Onkel in seinem Briefe schon von einer Entschädigung gesprochen, falls der Himmel ihm einen Erben schenken sollte, aber Hans Joachim war zu stolz gewesen, sich mit einer Bagatelle abspeisen zu lassen. Lieber zeitlebens armseliger Offizier bleiben. (Schluß folgt.)

Namentlich droht die Schweiz als Absatzgebiet verloren zu gehen. Die Aussichten ... das Ausland sind dagegen gute.

Die Spinnereien von **Teppich-, Strick-, Trikot- und Webereigarnen** hatten hinreichende Beschäftigung, wenn auch der Verkauf durch die steigenden Preise für Shoddy und Lumpen erschwert wurde. Das Gleiche läßt sich von den **Strumpfgarnspinnereien** sagen.

Die Fabrikation und der Versand von Trikotagen, Jagdwesten, Unterjacken, Sweaters und dergleichen ließ zu Anfang des Jahres zu wünschen übrig; belebte sich aber im Laufe des Jahres derart, daß die Fabrikanten mit dem Ausfall des Geschäfts zufrieden waren.

Die Preisschwankungen auf dem Baumwollmarkte und die hohen Einfuhrzölle nach dem Auslande erschwerten den Wettbewerb in baumwollenen Strick- und Häkelgarnen ungemein. Die Aussichten für die Zukunft sind bei dem hohen Stande der Baumwolle nicht gut.

Die **Branntweinbrennereien** des Bezirks waren im Berichtsjahre gut beschäftigt doch ließen die gestiegenen Getreidepreise und die scharfe Konkurrenz einen befriedigenden Nutzen nicht zu.

Schneidverbandsartikel fanden guten Absatz. Die Nachfrage nach **Pflastersteinen** und sonstigen Straßenbaumaterialien war während des ganzen Jahres recht lebhaft. Es gab für die Steinbrucharbeiter reichliche Arbeitsgelegenheit und durchschnittlich guten Verdienst. Weniger günstig waren die Resultate für die Unternehmer. Die Verkaufspreise waren gedrückt, wenn es auch gelang, eine kleine Aufbesserung zu erzielen. Schuld an dieser wenig günstigen Lage ist die schwedische Konkurrenz. Auch der Wagenmangel wirkte lähmend auf den Geschäftsbetrieb.

Tapetenpapiere konnten bei erhöhten Preisen leicht abgesetzt werden.

Der Versand von **Kalkstein** und **gebranntem Kalk** entwickelte sich weiter günstig.

In **Jagdartikeln** und **Waffen** war der Geschäftsgang befriedigend. Desgleichen der Absatz von Jagd-, Scheiben- und Spreng-Pulvern.

Die **Bautätigkeit** war in den meisten Orten des Bezirks eine recht rege, weshalb die **Ziegeleien** in diesen Gegenden gut beschäftigt waren.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

3. Juni: Schön, heiter und warm.
4. Juni: Wärmer, schwül, heiter bei Wolkenzug. Strichweise Regen.
5. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, schwül, warm. Neigung zu Gewittern.
6. Juni: Teils heiter, teils wolkig, heiß. Gewitterregen.

Nachweisung

der in nachstehend verzeichneter Bürgermeisterei in der Zeit vom 11 Mai bis 27 Mai 1906 inkl. angemeldeten Geburten, Heiraten und Sterbefälle

Gimborn. Heiraten: Josef Stiefelhagen zu Grünscheid mit Anna Maria Goller zu Obergelpe. — Emil August Hermann zu Strombach mit Helene Röpel zu vor der Hardt. — Sterbefälle: Rosalie Kalkkuhl zu Strombach, 1½ J. — Amalie Abstoß geb. Heuser zu Jedinghagen, 66 J.

Die Meinung eines Asthmakranken Arztes über Apotheker Neumeiers Asthma-Pulver und Asthma-Cigarillos. Derselbe schreibt wörtlich:

„Ich kann nicht genug danken für die gefällige Sendung des Asthma Pulvers, das gerade zu einer Zeit eintraf, als ich schwer an Asthma zu leiden hatte. **Die Wirkung war eine vorzügliche**"
Dr. Kirschner, Arzt, Polzin, Pommern.

Erhältlich nur in den Apotheken, die Dose Pulver Mk. 1,50 oder den Karton Cigarillos Mk. 1,50. Apotheker Neumeier, Frankfurt a. M.

Best.: Ritr. Brechnelabs-Kraut 45, Lobel-Kraut 5 Salpeters. Kalk 25. Salpetrigs. Natr. 5, Jodk 5, Rohrzucker 15 Teile.

Beilage: Illustriertes Unterhaltungsblatt Nr. 21.

Ev. Gemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen.

1. Pfingstfeiertag:
9 Uhr Vorbereitung und anschließend Abendmahl.
10 Uhr Festgottesdienst.
11 Uhr Kindergottesdienst.
2. Pfingstfeiertag.
10 Uhr Festgottesdienst.
Mellinghoff, Pfarrer.

Statt besonderer Anzeige.
Emilie Gerlach
Adolf Bühne
Verlobte
Marienhagen und Rebbelroth, Pfingsten 1906.

Alma Dresbach
Willy Küper
Verlobte.
Marienhagen, Schwelm, Pfingsten 1906.

Statt besonderer Anzeige.
Elise Gelhausen
Aug. Middelhoff
Verlobte.
Dortmund, Pfingsten 1906.

Statt besonderer Anzeige.
Luise Eick
Willy Schroeder
Verlobte.
Niedergelpe b. Hülsenbusch.
Elbach b. Berghausen (Rhld.).
Pfingsten 1906.

Elly Theis
Cuno Kratz
Verlobte.
Niederhof, Wald,
Pfingsten 1906.

Heinrich Bovenschen
Inhaber **Karl Bovenschen**
Möbelfabrik und Dekorationsgeschäft
Köln a. Rh., Hohenzollernr. 20
Ausstellung kompletter Wohnungseinrichtungen in jeder Preislage.
Telephon 4735.
Gegründet 1872.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Wwe. Franz Vogel,

Amalie geb. Blass,

im 71. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Gummersbach, Berlin, 1. Juni 1906.

Die Beerdigung findet am 1. Pfingstfeiertage, nachmittags 3½ Uhr, statt.

Bergrevier Gummersbach.

Nachdem durch Erlaß des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 7. April 1906, Nr. V. 1. 5671, die Königliche Eisenbahn-Direktion zu Elberfeld zu der Anfertigung ausführlicher Vorarbeiten für die Verlegung der Aggerthalbahn zwischen Overath und Bergneustadt ermächtigt worden ist, wird hierdurch gemäß § 5 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 (Gesetz-Sammlung Seite 221) und § 150 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 (Gesetz-Sammlung Seite 237) angeordnet, daß sämtliche in Betracht kommenden Grundbesitzer alle diejenigen Handlungen, welche zur Vorbereitung des vorbezeichneten Unternehmens erforderlich sind, geschehen zu lassen haben. Gleichzeitig wird auf die Bestimmungen des § 30 Ziffer 3 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 (Gesetz-Sammlung Seite 230) hingewiesen, wonach derjenige mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft wird, welcher, abgesehen von den Fällen des § 274 Nr. 2 des Strafgesetzbuches, Steine, Pfähle, Tafeln, Stroh, oder Hegewische, Hügel, Gräben oder ähnliche zur Abgrenzung, Absperrung oder Vermessung von Grundstücken oder Wegen dienenden Merk- oder Warnungszeichen, desgleichen Merkmale, die zur Bezeichnung eines Wasserstandes bestimmt sind, sowie Wegweiser fortnimmt, vernichtet, umwirft, beschädigt oder unkenntlich macht.

Der Vorsitzende
J. V.
Dr. Blanckenhorn.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 2 Abs. 2 der Grundsteuer-Ordnung der Stadtgemeinde Gummersbach wird hier mit bekannt gemacht, daß die Stadtverordnetenversammlung den Betrag, welcher vom Tausend des gemeinen Grundstückswertes an Gemeindegrundsteuer zu erheben ist, für das Rechnungsjahr 1906 auf 3 Mark festgesetzt hat.

Diese Steuer tritt an Stelle der bisherigen Kommunalzuschläge zu der vom Staate veranlagten Grund- und Gebäudesteuer.

Gummersbach, den 1. Juni 1906.

Der Bürgermeister:
Dr. Barth.

Ich bitte, alle das Seminar angehenden Briefe und sonstigen Sendungen **nicht** mit meinem Namen zu versehen, da sonst Weiterungen entstehen. In den Direktorialgeschäften werde ich durch den Königl. Seminarlehrer **Feuring** vertreten.

Der Kgl. Seminar-Direktor:
Habermas.

Freibank Niederseßmar.

Heute, den 2. Juni, abends 7 Uhr

Verkauf von minderwertigem Rindfleisch.

Die Schlachthofdirektion:
Woldt.

Spar- und Darlehnskasse,

e. G. m. u. H.,

zu **Rodt-Müllenbach.**

Annahme von Spareinlagen. Kreditgewährung in **laufender Rechnung**, auf **Schuldschein** und **Hypothek.** Wechselverkehr. An- und Verkehr von Wertpapieren. Zinssätze: Spareinlagen 3½ %; laufende Rechnung 3½ % für Guthaben, 4½ % für Schuld.

Kirmeß zu Marienberghausen.

Während der Kirmeßtage findet von nachmittags 5 Uhr ab

BALL

statt. Bis 8 Uhr abends wird **kein** Entree erhoben und Bier verabreicht. Hierzu ladet freundlichst ein

Herm. Stöcker.

Konzert-Anzeige.

Sonntag, den 10. Juni cr., abends 8 Uhr, im Thielschen Saale

grosses Konzert

des Roskschen Solaquartetts aus Köln.

Numerierte Karten im Vorverkauf 1.00 M., an der Kasse 1,25 M., nicht numerierte Preise im Vorverkauf 0,75 M., an der Kasse 1.00 M., sind in der Krügerschen Buchhandlung vom Samstag, dem 2. Juni, ab zu haben.

Bei Gelegenheit des hiesigen Feuerwehrfestes am **2. Pfingsttage** findet nachmittags

musikalische Unterhaltung

und abends **BALL** statt, wozu ergebenst einladet

Wiehl 28. Mai 1906.

Emil Geißler.

Unsere Zeit!

Ihre Ereignisse und deren Bedeutung.



Siehe Daniel 2.

Oeffentl. Vorträge

jeden **Sonntag**, jeden **Dienstag** und jeden **Freitag**, abends 8½ Uhr:

Restaurant E. Jsing,

im **Saale I. Etage.**

Das nahe Ende! Zeichen der Zeit! Das Jenseits! Unsere Natur und Bestimmung! Das prophetische Wort und die Offenb. Joh. sind die hauptsächlichsten Themas.

Thema für Sonntag, den 10. Juni:

Nebukadnezars Traum und das Entlarven seiner Gelehrten.

Prediger: **H. Schmitz.**
Eintritt frei!

Telegramm.

Wegen ungünstiger Witterung verkaufe den Rest meiner Waren **heute** von 2 Uhr an zu jedem annehmbaren Preise.

M. Noach, Lüdenscheid.

Grümer & Neu

Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche.



Barmen-R.



Gummersbacher Schützen-Verein.

Es soll am **Pfingstmontag** stattfinden: nachmittags 4 bis 7 Uhr

Stiftungsschiessen

(Preis-Sternschießen)
für Mitglieder,
ferner am Nachmittage von 4 bis 5 Uhr:
Tanzvergnügen der Kinder,
sodann
Frei-Konzert
und abends 8½ Uhr:
Bürger-Ball
im **Schützenhause.**

Für die musikalischen Aufführungen ist die städtische Kapelle aus Lüdenscheid unter persönlicher Leitung des Herrn Musik-Direktor Lange gewonnen.
Eintritt für Herren zum Ball M. 1.—, Schützen frei.

Nachdem ich die Wirtschaft im Schützenhause übernommen habe, bitte ich um freundliche Gunst des geehrten Publikums, insbesondere der Schützen.

Während des Konzerts helles Lager-Bier und echtes Münchener im Stich ohne Preisaufschlag. Zum Balle diete Original-Weine aus der Gesellschaft „Eintracht" zu mäßigem Preise. Liefere kalte und warme Speisen. Bei Empfang sofortige Zahlung oder Benutzung des „Blocksystems".

Gummersbach, den 31. Mai 1906.

Karl Schulte.

Restauration Ernst Jsing.

Am **2. Pfingstfeiertag**, nachmittags von 5 Uhr und abends von 8½ Uhr ab

Garten-Konzert.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Bergneustadt.

Schützenfest. Schützenfest.
Auf dem Platze in der Nähe des Bahnhofs.
Weidauers weltberühmter
Riesen-Kinematograph.

Tatsächlich vornehmste und eleganteste Schaustellung Deutschlands.
Bekannt durch seine Pracht-Vorstellungen auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Dieringhausen im vorigen Jahre.
Während der Pfingstfeiertage (3., 4. und 5. Juni), von nachmittags 3 Uhr an, jede Stunde
große Gala-Vorstellungen.
Mit einem für die hiesige Gegend vollständig neuen und wunderbar schönen Monstre-Programm.
Auf besonders interessierende Neuheiten will ich besonders hinweisen:
Die Kaisertage in Krefeld. Die Hochzeitsfeierlichkeiten in Berlin (27. Februar). **Die Grubenkatastrophe in Courrieres** (die 13 geretteten Bergleute). Dann die neuen Riesen-Vorstellungen von über 200 000 Aufnahmen.
Die Galeerensträflinge. Ein Jugend-Abenteuer. Das geraubte Kind. Ein Drama im Walde 2c. 2c.
Ferner die überwältigend lustigen Vorführungen:
Eine Zollrevision. Die Wirkungen der Melone. Eine unmögliche Scheidung. Der Kampf mit dem Drachen 2c. 2c.
Ueber 500 neue Projektionen.
In jeder Vorstellung neues Programm.
Preise an der Kasse ermäßigt.
Da ich alles aufgeboten habe, das Neueste und Beste zu bringen, halte ich mich berechtigt, einem zahlreichen Besuch entgegenzusehen.
Hochachtend
Heinr. Weidauer sen.,
Direktor.

Gasthof Gerhard, Eckenhagen,

hält sich Touristen und Ausflüglern bestens empfohlen.
Neuerbaute Terrasse, Saal mit Pianino.
Bielsteiner Adler-Bier, ff. Weine, gute Küche.
Mäßige Preise.

Gasthof Bals.

Am ersten Pfingstnachmittage findet in meinem Lokal ein **Konzert** des Oberrahmeder Gesang-Vereins „Union" statt und am zweiten Pfingsttage **Schlussball** des Tanzlehrers Schulte.

Vollmerhausen, im Juni 1006.

Reform-Restaurant
Bergneustadt
heute eröffnet.
W. Heuser, Bergneustadt.



Verlobungs- oder Trauringe

ohne Lötfuge aus einem Stück gearbeitet, gesetzlich gestempelt, haben den gelöteten Ringen gegenüber den Vorteil, daß ein Weiß- resp. Sichtbarwerden der Lötfuge — weil keine vorhanden — sowie das Aufspringen derselben vollständig ausgeschlossen ist.

Da diese **patentierten** Trauringe im Preise **nicht teurer** als die gelöteten sind, so kommen die hier angeführten Vorteile also nur dem Käufer zu gute.

Verkauf nach Gewicht.

Otto Timpe,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
Gummersbach, in der Nähe der ev. Kirche.

Krankheitshalber totaler
Ausverkauf
in
Hüten, Mützen, Schirmen, Herrenwäsche, Krawatten, Handschuhen, Spazierstöcken
mit 15 % Rabatt.
Josef Habeth,
Bergneustadt Kölnerstraße 144.

Feinste
Tafel-Margarine!!



„Gravella"

Gravella Margarine ist ein hochfeiner **Butterersatz.**
Gravella wird aus rein **landwirtschaftlichen Produkten** hergestellt.
Gravella schmeckt wie feinste **Süßrahmbutter.**
Gravella eignet sich daher vorzüglich zum Streichen **auf Brot.**
Gravella bräunt in der Pfanne und duftet wie **feinste Butter.**
Gravella ist deshalb in der Küche zum **Kochen, Backen u. Braten** hochwillkommen.
Gravella ergibt **große Ersparnisse** im **Haushalt.**
Gravella kostet pr. Pfund **nur 85 Pf.**
Gravella ist **nur** erhältlich im
Kölner Warenhaus für Lebensmittel
Gravel & Heiden
Gummersbach, Kaiserstr. 70, Telephon 123,
Dieringhausen am Bahnhof,
Bergneustadt, Kölnerstr. 100,
sowie in sämtlichen anderen Filialen.

Beste und billigste Bezugsquelle für alle Lebensmittel.

Gummersbach, Schützenplatz.
Original kölner Volksbühne
Dir.: **Karl Darmstadt,**
27 Jahre Regisseur des Theater Millowitsch.
30 Personen. Große Ausstattung. Jubelnder Lacherfolg.
Pfingstsonntag, den 3. Juni, **2 Vorstellungen.**
Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Extra-Vorstellung zu kleinen Preisen.
Sperrsitz 80 Pfg., 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., Gallerie 25 Pfg. Kinder-Sperrsitz 50 Pfg., 1. Platz 40 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Gallerie 20 Pfg.
„Köln in Madrid".
Posse mit Gesang in 3 Akten.
Anfang 8 Uhr, zu gewohnten Preisen.
Tönnes auf seiner Villa.
Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten.
Montag, den 4 Juni, **2 Vorstellungen.**
Anfang 4 Uhr: **Bettelstudent.**
Posse mit Gesang in 4 Akten.
Anfang 8 Uhr: **Kölsche Kinder bei den Herero in Afrika.**
Posse mit Gesang in 4 Akten.
Montag letzte Vorstellung: Jung Heidelberg.

Ziehung 6. und 7. Juni.
Weilburger Lose
3 M., 70,000, 50,000, 30,000, 20,000, 10,000, 2×5000 Mk. Hauptgew. **Brüsseler Lose** 1 M., Porto und Liste je 30 Pfg. mehr, empfiehlt
F. Hammerschmidt,
Lotteriegeschäft, Attendorn.

Vollständige **Spezerei-Ladeneinrichtung** fast neu, billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. ds. Ztg.

Ia. frische Kirschen
pro Pfund
30 Pf.
in den Filialen von **Gravel & Heiden.**

Chilisalpeter
und sämtliche
Düngersorten
prompt ab.
Bet. Rob. Müller,
Bahnhof, Osberghausen.

HAUSPUTZ
am schönsten mit
LUHNS
Wasch-Extrakt

Prima
Essig-Gurken
um damit zu räumen
à Pfund **35** Pfennige.
Carl Becker,
Bergneustadt.

Schön
sind alle, die ein zartes, reines **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten** haben, daher gebrauchen Sie nur:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
à St. 50 Pf. bei: Franz Heuser, sowie G. Schulte in Gummersbach, Carl Scheffel in Bergneustadt

Frischen
Salat,
große Köpfe, 10 Stück 40 Pfg.
in den Filialen von **Gravel & Heiden.**

Meine überall bekannten
Sensen
in prima Qualität, von unübertroffener Schnittfähigkeit und Gebrauchsfähigkeit, bringe in empf. Erinnerung. Garantie für jedes Stück. Versand nach auswärts.
Wilh. Potthoff,
Vollmerhausen.

Mein **Haus**
(Bergstraße 9) mit schönem Garten beabsichtige zu verkaufen.
Frau **Richard Siebert,**
Gummersbach.

Schöne große
Wohnung
von 4 Zimmern, I. Etage, und 2 Speicherzimmern, per 1. Juli zu vermieten.
Gustav Spitzer,
Dieringhausen.

Für unser Weberei-Kontor suchen wir einen fleißigen, ehrenhaften, jüngeren
Kommis
(Stenograph und Maschinenschreiber).
C. A. Baldus & Söhne,
Friedrichsthal.

Tüchtiger
Schreinergehülfe
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Heinrich Wirths,
mech. Schreinerei,
Kaiserstr. 91.

Ein **Bäckergeselle**
per Ende Juni gesucht von
Karl Bickenbach,
Lobscheid bei Dieringhausen.

Mehrere tüchtige
Zimmerleute
gegen hohe Akkordarbeit auf sofort gesucht von
Gebr. Röttger, Derschlag.

Lehrling.
Für ein hiesiges kaufm. Geschäft ein **Lehrling** mit schöner Handschrift zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Selbstgeschr. Off. unt. Z. Z. 375 a. d. Exp. d. Z.

Suche für meine **Bäckerei** und **Konditorei** einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Gust. Fischer,
Solingen, Friedrichstr. 36.

Braves fleißiges
Mädchen
f. a. Hausarbeit sof. ges.
Sachse, Elberfeld, Straßburgerstr. 23 I.

Blusen u. Unterröcke

in Seide und waschechten Sommerstoffen.
Meine Waren sind in allen 5 Schaufenstern offen ausgezeichnet, und bitte höfl. um Besichtigung.
Grosse Auswahl. Billige Preise.
E. Kwiet, Firma Chr. Viebahn Söhne, Gummersbach.

Leo Reuber, Bergneustadt,
Kölnerstr. 113. empfiehlt sein Kölnerstr. 113.
Herren- und Damenfriseurgeschäft.
Damenfrisieren in und außer dem Hause. Kopfwaschen mittels deutscher Wasch- und Trockenapparate.
Grosses Lager, sowie **Anfertigung** sämtlicher Haararbeiten, als Flechten, Dreher (mit u. ohne Kordel), Haarunterlagen etc. etc.
Ferner empfehle schöne Auswahl in Haarschmuck, Seifen, Odeurs, sowie sämtliche Artikel zur Haar-, Bart-, Haut- und Zahnpflege
NB. Mache noch besonders auf mein neu assortiertes **Zigarren- und Zigarrettenlager** aufmerksam und bitte um gütigen Zuspruch.

Gemeindesparkasse Marienheide
geöffnet auch Sonntags von 11½—12½ Uhr, nimmt Einlagen in jeder Höhe **auch durch die Post** entgegen und verzinst solche vom 1. bezw. 15. des Monats, ab 1. April 1906 zu **3¾ %**
Anträge auf erststellige Kapitalien werden jederzeit erbeten.
Sämtliche Mitglieder der Sparkassen-Verwaltung sind zur **Amtsverschwiegenheit** verpflichtet.
Die **Garantie** für die **Einlagen** trägt die **Gemeinde.**



Peter Merten,
Stein- und Bildhauerei.
Gummersbach, Unter den Linden.
Grabdenkmäler
in allen Ausführungen aus **Granit, Syenit, Marmor** und **Sandstein.** Preiswerte und prompte Bedienung.

Neben meinem Baumaterialiengeschäft führe ich von heute an
prima Hausbrandkohlen
zur gefl. Abnahme. Billigste Tagespreise.
Marienheide, den 28. Mai 1906.
A. Knoche.

Dr. med. R. Kleyn,
prakt. homöop. Arzt, **Spez.-Arzt** für **Haut- u. Unterleibsleiden**
Köln, Hansaring 36,
neben Kunstgewerbe-Museum

Kaufhaus H. Przedecki
gegenüber der Post. **Gummersbach,** Bahnhofstrasse 2.
Große Auswahl
in **Normal-** und **Sporthemden.**
Kragen, Manschetten, Krawatten, Gürtel für Damen u. Herren,
Hosenträger, Taschentücher, Spazierstöcke,
Regen- u. **Sonnenschirme, Knaben-Wasch-Blusen** u. **Wasch-Anzüge, Herren-Hosen** u. **Westen, Turner-Hosen** u. **Hemden,**
Strohhüte für Herren, Knaben u. Mädchen.
Posten **Herren-Anzüge** (um damit zu räumen) **unter Preis!**
Sämtliche
Damen- u. **Kinder-Wäsche, Damen-Blusen** u. **Handschuhe,**
Damen- u. **Kinder-Strümpfe, Kinder-Stöckchen,**
Korsetts- u. **Korsettschoner**
sowie fast alle Bedarfsartikel staunend billig im
Kaufhaus H. Przedecki
Gummersbach

Wetzlarer Dombau-Geld-Lotterie.

Ziehung 6. und 7. Juni 1906.
Hauptgewinne: 70,000, 50,000, 30,000, 20,000, 10,000 rc.
Lose à 3 Mark, Porto und Liste 30 Pfg., Nachnahme 15 Pfg. extra.
W. Hoerder vorm. Herm. Nörrenberg, Gummersbach.



Westfalia-Fahrräder.
Verlangen Sie, bevor Sie anderweit kaufen, unseren Katalog gratis und franko
Vertreter überall gesucht.
Westfalia-Fahrrad-Fabrik, Dortmund E.
Reparaturen an allen Arten Fahrrädern schnell und billig.

Nebenverdienst! Versicherungsbranche!
Für **gelegentliche** oder berufsmäßige Zuführung von Versicherungen für eine der ältesten, besten deutschen Lebensversicherungs-Act.-Gesellschaften, in den Branchen **Leben-, Unfall-, Haftpflicht-, Kinder-, lebenslängl. Eisenbahnunfall- u. Seereiseunfallversicherungen,** zahlt erste Firma hohe Provisionen. — Es genügt schon die Aufgabe ernsthafter Interessenten allerorts für die vorgenannten Versicherungs-Arten, deren Weiterbehandlung durch uns. Beamte erfolgt. **Die Provision wird bei guten, einwandsfreien Lebensversicherungs-Risiken sofort nach Zahlung der ersten Prämienrate, für das erste Versicherungsjahr voll bezahlt.** Angeb. unt. **U. O. 1554** an Haasenstein & Vogler, A.-G. in **Köln** erbeten.



No. 2, 3, 4, 4½ für kleine und grosse Haushaltungen, 5, 6 u. 7 für Hotels, Güter u. Anstalten
Preis von M. 30.— an.
Für jedes Gebäck und jedes Brennmaterial, bäckt tadellos Schwarz-, Weissbrod, Conditorwaren.
Verlangen Sie bitte unsere Preisliste mit Zeugnissen.
Prym & Co., Büsbach Rhld. (Tüchtige Vertreter gesucht.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 46. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u. Sexual-System
Freizusendung unter Couvert für 1 M. i. Briefm.
Curt Röber, Braunschweig.

Sie finden Käufer oder **Teilhaber**
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. 91, Kreuzgasse 8, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen m. eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Adam Opel, Rüsselsheim a. M.
Opel Fahrräder



Fahrräder · Nähmaschinen
Erstklassiges Fabrikat. | Goldene Medaille Paris 1900.
Alleinverkauf für den Kreis Gummersbach
August Hammer, Gummersbach.
und Motorwagen-Fabrik.

Als Hausgetränk, zu Schorle-Morle, zu Kochzwecken, zur Bowle, als Aepfelwein-Glühwein
empfehlen wir unsern feinsten garantiert reinen:
Aepfelwein
Flasche (mit Flasche) **50 Pfg.**
vorrätig in sämtlichen Filialen von
Gravel & Heiden.



Nein, nein! Ich gebrauche nur
„SODEX"
zum Einsetzen der Wäsche, zum Putzen und sonstigen Reinigungs-Zwecken!

Phosphorsaurer Kalk
für Futterzwecke kaufen Sie preiswert bei:
F. W. Schumacher Nachf.
Linden-Drogerie.



Künstliche Zähne
Rich. Bautzmann
Derschlag №45
Schmerzloses Plombieren
Zahnziehen, Nervtöten.

Bims die Händ' mit
Abrador

Zirka 2—3000
Versetztannen
1½—2 m groß, für Anlagen geeignet, billig abzugeben
Franz Stoffel, Gut Ahe, Post Niederseßmar.

Täglich Eingang von Ia. garantiert frischen
Trink-Eiern und **Süßrahm-Butter**
in den Filialen von
Gravel & Heiden.

Das Beste
für die Wäsche ist
Dr. Thompson's Seifenpulver.
Marke Schwan.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

19. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.
(Vom 7. bis 31. Mai 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)
29. Mai 1906, vormittags. Nachdruck verboten.

115 91 287 452 53 595 [3000] 743 [1000] 841 1010 47 199 [500] 257 515 [500] 732 31 71 2151 60 329 [500] 62 703 [500] 81 925 60 3008 173 253 54 532 37 68 613 702 868 4010 53 410 65 617 69 803 5069 457 556 769 6067 322 450 95 559 691 701 73 800 16 [1000] 966 7040 [3000] 235 81 321 53 81 93 737 56 876 [3000] 8076 420 32 566 92 [1000] 687 781 827 71 91 956 9032 81 116 238 448 904

10604 72 76 825 44 11092 226 71 813 474 586 945 88 12118 59 275 386 [3000] 409 578 740 78 13162 [3000] 247 [500] 451 627 73 899 [500] 14057 623 752 829 902 [500] 15125 275 398 599 650 735 896 937 47 50 16492 640 840 17183 [500] 375 788 883 18063 247 589 [500] 879 19088 256 360 489 94 524 39 636 [500] 43 939

20068 268 89 472 [3000] 571 767 21214 632 900 22041 213 304 [500] 407 26 718 92 853 907 [10000] 23010 15 178 233 96 [1000] 364 90 936 24024 110 480 587 686 851 52 [500] 908 81 25168 271 86 [500] 478 522 610 714 820 [500] 60 80 26111 68 [1000] 79 [1000] 311 47 498 744 987 [500] 27038 184 222 48 85 563 [1000] 853 [3000] 966 82 28047 50 205 18 89 96 898 29008 189 244 78 92 325 91 506 766 [3000]

30196 283 [500] 93 389 593 772 [1000] 96 900 31568 80 611 19 51 [1000] 889 932 79 32109 76 221 91 312 500 60 33181 [3000] 89 234 80 310 555 [1000] 847 34189 438 [1000] 507 56 639 91 706 914 40 35055 65 95 232 [1000] 72 80 341 416 36 600 36118 400 555 76 614 710 72 933 52 37183 425 784 869 77 [1000] 932 76 38496 609 917 39174 218 304 638 [1000] 884 [500] 908

40155 394 635 96 [500] 818 [1000] 89 41147 854 42069 78 123 203 84 94 598 615 43029 [500] 120 40 362 481 554 60 647 730 869 953 44098 126 86 99 [500] 245 379 523 [1000] 600 31 52 745 78 [1000] 971 45100 7 273 [500] 567 682 934 41 [3000] 46127 [3000] 76 347 520 96 625 [500] 946 47104 12 55 228 723 85 909 48010 41 61 76 [500] 385 497 502 85 887 917 47 49073 91 301 11 484 561 65 634 847

50171 348 429 52 595 714 930 51013 29 156 471 644 914 81 92 52214 454 865 909 53004 66 321 64 67 657 739 78 54067 138 348 546 58 726 55159 262 444 594 632 [500] 890 917 [1000] 74 [500] 56113 61 414 50 55 665 864 76 958 57015 [1000] 216 323 499 575 803 78 [500] 936 56 58017 235 97 318 552 53 59109 427 43 582 85 631 932

60062 99 105 462 874 61057 87 208 37 44 52 355 521 37 [500] 784 88 954 62024 243 76 554 668 891 63024 76 201 304 28 31 71 533 706 51 [500] 824 88 [500] 922 64117 [1000] 66 318 430 [1000] 65 607 931 65045 48 102 32 265 395 510 634 777 93 [3000] 853 913 66038 [1000] 240 [500] 300 52 554 729 85 67010 47 155 269 540 605 906 9 79 68202 316 50 770 812 945 69175 247 350 401 89 766 838 922 [3000] 89

70115 19 234 63 72 549 [500] 602 54 709 39 89 988 71076 165 241 570 807 21 [3000] 72004 68 88 131 76 [3000] 243 64 407 77 [500] 84 508 757 863 73155 471 [3000] 817 68 74026 131 244 324 439 40 49 554 623 98 783 95 75268 329 80 548 744 809 76014 288 710 833 [500] 85 936 77062 234 42 460 614 [3000] 776 97 [500] 858 972 [500] 78124 271 81 349 415 94 767 806 57 72 910 79051 110 [3000] 224 40 455 69 720 830 78 914

80010 36 116 [500] 67 554 607 891 930 88 81168 [500] 244 332 402 664 [500] 82237 401 555 651 69 825 973 83031 [500] 219 410 41 61 527 72 78 809 31 81 939 46 [500] 84058 152 276 440 76 [500] 610 903 41 88 85033 241 330 478 597 636 727 82 989 86079 [500] 223 24 [500] 482 714 947 87450 619 713 [3000] 88014 83 [500] 177 84 315 23 430 38 54 530 71 668 720 89039 89 93 443 521 90 655 76 743 922 29 [3000] 66 81

90021 48 107 [500] 402 [3000] 564 93 98 [3000] 700 [3000] 870 88 91028 107 43 330 69 445 566 76 639 913 [500] 33 38 92291 358 78 476 631 95 [500] 865 [500] 86 93246 348 812 [5000] 54 92 955 94013 163 97 221 302 21 35 [1000] 76 608 11 17 747 975 95001 [1000] 41 [500] 268 345 410 535 [3000] 613 21 68 977 [1000] 96069 391 415 532 955 97 97017 26 50 74 178 304 482 [1000] 514 647 726 [1000] 823 [1000] 929 78 98007 233 36 [1000] 311 47 [500] 66 99 517 62 669 [3000] 713 808 [500] 99009 237 57 91 451 934 85 [500]

100427 533 795 879 948 84 101336 [500] 52 [500] 84 520 75 834 99 [3000] 961 [500] 94 102012 218 94 346 82 423 38 98 638 66 103341 98 686 819 25 104132 [500] 362 473 76 663 793 994 105038 148 274 344 85 [1000] 454 85 533 50 96 [500] 614 862 [500] 81 911 [3000] 106026 32 416 71 565 744 843 107118 [500] 287 930 108114 57 300 15 751 871 109306 77 451 52 87 502 45 64 642 719

110203 7 13 392 705 13 [3000] 85 891 [1000] 111132 66 94 [1000] 329 31 546 72 649 725 112102 458 73 639 85 87 796 97 113262 [500] 358 526 38 794 [1000] 915 114176 92 209 69 336 617 976 92 115181 200 32 427 31 501 99 [3000] 704 908 116201 485 501 12 765 848 92 915 48 117016 164 810 [500] 29 118167 309 56 [500] 574 626 886 119192 416 43 737 949 77

120071 89 114 31 37 206 56 541 [500] 75 [500] 650 740 848 58 915 83 121033 60 86 138 [3000] 98 205 69 425 62 93 632 88 727 857 122247 74 336 557 72 616 702 123039 235 63 553 668 801 971 124266 867 721 822 86 998 125025 34 238 61 398 491 889 916 29 126048 [1000] 107 266 86 96 [500] 346 67 627 983 127027 485 526 45 47 675 769 806 37 83 99 985 128091 [500] 253 70 311 422 530 827 48 911 129191 426 38 [1000] 49 539 59 74 701 881

130003 74 215 316 766 915 131043 [1000] 152 217 345 509 24 702 97 873 132022 270 84 436 565 [500] 729 882 [1000] 942 133005 213 424 [1000] 62 517 800 36 58 134015 256 59 329 554 630 135080 154 215 342 515 46 81 97 865 939 90 94 [3000] 136077 159 293 [500] 871 514 745 63 837 137123 27 292 510 653 742 52 960 67 93 138087 125 56 280 533 96 984 139043 207 49 359 514

140202 99 [500] 431 82 141251 87 563 96 626 73 142096 212 459 143064 136 215 [500] 486 596 690 708 82 824 64 144110 398 530 600 755 917 145235 301 493 501 71 652 55 712 [1000] 832 39 929 89 96 98 [3000] 146069 75 152 285 498 945 147111 277 80 98 609 788 822 968 [500] 148007 307 443 582 649 878 91 149049 168 406 581 627 [500] 708 911 20

150085 [1000] 102 248 94 391 457 561 749 151129 30 [3000] 332 45 58 407 10 695 749 [500] 837 54 80 954 152049 123 274 307 48 481 153052 259 490 647 752 154154 293 670 816 922 [500] 51 155144 62 313 406 9 48 60 500 [5000] 49 66 705 28 853 917 75 156086 95 187 453 533 603 991 157012 44 215 17 84 92 574 629 60 [1000] 863 65 910 84 158018 97 195 236 325 [1000] 402 93 506 77 811 21 65 88 159016 68 140 52 207 346 70 733 964

160072 201 3 21 [500] 57 439 726 [3000] 911 84 [500] 161212 367 79 81 [500] 516 94 756 983 162055 94 251 310 734 82 893 905 163082 548 68 809 27 52 954 58 164015 119 361 [500] 81 462 90 600 37 74 737 973 165525 620 79 702 82 166048 104 276 321 69 918 167087 171 476 680 84 715 98 99 [500] 836 168149 363 424 850 954 169020 219 66 87 413 573 [1000] 698 778 897

170047 518 794 886 171040 85 88 89 118 308 63 [1000] 475 550 816 56 172351 529 603 173106 55 [500] 608 615 44 [500] 721 33 910 [500] 174069 115 32 231 45 357 451 82 741 913 175163 [500] 590 99 798 918 35 176068 312 55 [1000] 449 96 706 177166 370 450 81 507 831 [1000] 178054 69 334 76 415 [1000] 953 179035 203 6 429 50 543 [500] 75 [3000] 771 870 962 76 97

180186 217 [3000] 380 97 419 50 665 790 876 916 58 181008 11 29 99 189 294 338 [3000] 448 816 53 78 81 182009 47 [1000] 96 110 35 493 544 804 913 44 95 183193 266 362 662 86 87 [500] 763 879 184039 144 224 81 410 94 558 659 185165 203 334 36 764 186057 348 579 623 727 32 94 99 822 187138 72 93 238 339 59 [1000] 763 80 875 188016 350 96 421 62 86 537 53 694 745 859 [500] 71 189083 101 68 93 503 696 [1000] 916 72

190271 76 443 635 809 901 191035 74 77 270 99 341 [1000] 65 494 512 [500] 67 842 192022 26 69 [1000] 333 472 [500] 571 612 753 871 996 193039 453 799 831 71 [1000] 194061 219 [500] 75 [3000] 573 [500] 605 31 54 [3000] 195055 79 260 363 634 719 62 981 196326 96 426 89 567 702 [500] 803 36 52 197159 230 99 655 57 855 [1000] 198087 221 343 884 957 199515 715 803 942

200053 318 33 426 566 670 88 99 784 850 201004 144 257 566 73 [1000] 835 [1000] 70 [3000] 202156 [1000] 337 479 532 [500] 62 [1000] 688 [500] 741 [500] 804 17 [1000] 74 203038 86 [500] 121 368 [500] 468 529 69 605 784 92 [3000] 803 917 82 204100 3 246 75 491 524 58 613 [500] 704 74 [500] 828 205025 35 [500] 168 87 227 39 343 74 845 970 206012 245 207160 432 66 99 609 59 835 985 208076 [500] 138 97 530 97 209203 325 36 411 596 625 774 913 [3000]

210136 231 [1000] 59 342 89 458 500 [500] 644 53 55 211117 412 [500] 93 675 745 52 91 801 90 965 76 [3000] 212042 84 132 [1000] 204 328 59 459 597 737 89 921 213011 228 644 [1000] 783 866 [1000] 88 947 214177 200 304 37 58 450 [500] 61 560 92 621 991 215055 102 297 [1000] 842 [500] 981 216019 21 40 138 80 400 959 217037 133 594 744 68 818 [1000] 902 21 218038 163 99 200 97 322 [3000] 96 575 [500] 92 613 83 754 [3000] 800 219142 95 312 444 77 546 [1000] 699 711 [500] 71

220114 24 230 601 88 788 846 221174 305 [3000] 48 455 638 65 780 802 35 72 [500] 905 41 222109 344 689 779 [500] 847 60 901 71 223020 132 248 365 715 55 947 [500] 224072 447 84 737 894 [3000] 989 225234 357 534 73 755 71 867 952 226017 20 194 577 624 898 227064 82 [500] 139 449 716 819 906 28 94 228294 [1000] 569 [500] 922 229013 77 136 289 511 [500] 669

230225 303 [1000] 18 541 659 74 726 [500] 865 [3000] 957 [500] 231486 578 734 [500] 858 993 232045 112 61 225 [3000] 86 97 543 [3000] 625 [3000] 81 [500] 867 233048 121 240 44 56 373 609 34 888 969 234029 89 98 [500] 185 216 71 587 622 814 64 912 235178 333 86 [1000] 647 746 [500] 61 236191 720 993 237171 349 [1000] 473 530 35 63 670 827 97 995 238030 286 333 [1000] 56 701 66 831 239286 345 400 [500] 507 240032 132 66 217 82 671 862 241161 213 328 59 522 99 627 [500] 242070 356 414 75 577 99 243027 [3000] 119 248 62 303 5 [3000] 498 800 [5000] 244021 103 251 476 530 [500] 605 29 [3000] 776 245028 526 875 948 [1000] 246138 885 [500] 446 94 790 247043 87 135 66 238 417 94 502 88 718 47 78 820 997 99 [500]

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 28. Mai lies 23833 39 statt 23933 39.

19. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.
(Vom 7. bis 31. Mai 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)
29. Mai 1906, nachmittags. Nachdruck verboten.

49 340 64 [500] 515 26 31 61 779 [500] 1070 101 97 553 753 60 863 2110 453 562 [500] 720 83 80 979 3004 245 633 43 822 4029 [3000] 208 440 83 618 731 64 [500] 977 89 5017 155 365 83 653 [500] 714 866 74 78 990 6024 107 85 204 361 71 462 655 734 57 954 75 7094 217 452 96 791 830 929 8006 19 153 82 319 78 489 [500] 659 711 18 815 41 910 9200 51 70 88 407 796 938

10226 [1000] 398 849 11088 322 508 639 46 712 948 12065 115 87 [1000] 683 87 756 85 13004 112 340 516 65 [1000] 794 855 922 14061 209 86 321 [1000] 63 436 61 567 899 929 [3000] 15052 101 305 621 49 844 [500] 983 16480 570 71 767 876 82 900 98 17213 [500] 67 343 53 650 [3000] 18051 183 201 65 76 378 458 663 782 [500] 19230 320 626 725 814 978 92

20035 83 [3000] 529 628 730 827 59 21036 443 885 946 66 22217 32 56 93 418 63 85 534 [500] 860 [500] 23073 126 82 271 91 404 32 550 635 86 703 64 915 24067 242 395 423 676 [500] 876 903 43 25189 209 93 26324 66 428 527 [500] 95 693 727 847 80 911 27141 216 347 48 [3000] 437 530 733 946 28076 98 163 329 [500] 409 27 70 553 626 957 29064 158 309 45 418 [5000] 22 89 648 97 787 916 49

30011 29 [3000] 220 84 478 940 31040 213 36 424 46 524 604 [500] 65 891 32116 57 86 97 340 494 792 99 33044 469 528 803 24 [1000] 34488 527 737 35149 217 350 455 738 914 [500] 25 37 93 36179 288 401 28 38 [1000] 716 941 37047 [500] 51 107 10 56 331 684 [1000] 859 75 922 38010 77 [500] 185 212 21 401 [3000] 7 938 39023 57 [3000] 62 105 19 275 90 817 447 [1000] 76 90 611 781 936

40210 [1000] 454 [500] 95 625 52 [500] 72 83 783 41537 80 666 67 821 933 [1000] 42800 50 963 69 43001 5 225 321 34 [1000] 43 [3000] 425 578 829 76 44651 63 705 54 80 45277 399 422 531 54 668 709 [500] 24 27 66 856 46026 134 234 408 612 46 81 798 [5000] 830 69 [3000] 943 47100 10 267 78 87 568 [1000] 767 [500] 811 48002 [500] 164 234 63 630 847 [500] 60 940 49246 305 37 74 [3000] 759 [1000]

50367 73 505 995 51031 265 362 [500] 569 [500] 620 770 815 [1000] 950 52146 441 92 684 728 45 53 952 53023 134 203 332 74 522 768 951 54226 [500] 437 60 513 674 725 [500] 55031 127 307 560 63 714 803 86 88 981 [3000] 95 [1000] 56071 543 99 684 700 944 57362 91 517 32 896 58044 118 77 480 89 [500] 508 705 46 88 945 59189 274 346 425 65 530 714 [500] 810 900 19 40 76 80

60017 336 419 76 82 83 624 715 894 921 61034 173 83 263 352 415 [500] 662 62168 244 324 45 65 420 639 79 756 819 63 81 99 [500] 63327 67 480 532 669 [500] 95 718 811 94 64213 86 639 877 927 96 65029 32 120 316 763 99 814 25 51 54 66345 [1000] 457 577 715 62 67021 302 83 477 902 72 68289 329 457 69 664 704 65 878 992 69049 66 248 [1000] 334 619 96 714 25 [500] 67 865 982

70241 352 419 53 514 631 874 951 [500] 61 [1000] 71196 405 70 514 602 806 72211 25 415 [500] 598 674 85 899 934 73057 146 243 382 97 566 625 745 49 89 871 88 901 39 41 88 74010 77 [500] 123 69 218 381 [3000] 552 78 [500] 893 901 19 99 75394 [500] 433 43 580 618 23 704 9 50 972 76106 17 218 [500] 60 493 509 34 646 96 829 82 941 67 67183 [500] 213 36 347 79 486 611 733 54 816 901 20 78149 80 92 874 459 76 521 [1000] 31 [3000] 870 [500] 983 79150 [500] 89 870

80015 210 327 69 456 534 59 758 81033 143 346 645 746 [1000] 841 82162 279 337 [500] 597 797 928 83193 [1000] 540 88 [3000] 84163 319 470 508 683 946 89 85050 164 83 209 79 435 612 933 37 86063 294 350 55 408 35 559 962 87042 105 71 214 87 476 606 36 991 88085 276 [500] 408 [500] 570 608 43 719 978 89029 237 400 896 961 76

90148 227 [1000] 76 508 768 823 54 953 91091 [500] 113 27 815 500 [3000] 673 796 97 92267 673 84 724 82 93316 428 85 689 857 921 48 75 94138 241 [1000] 58 60 589 700 53 67 827 964 95169 350 431 [3000] 54 542 [500] 99 644 97 770 [3000] 996 96034 351 592 724 915 97053 114 [3000] 243 521 25 98495 636 987 [1000] 62 99089 133 573 619 62 64 716 24

100011 94 184 289 661 924 101158 273 394 445 61 92 531 823 102075 [500] 177 [500] 231 [1000] 43 76 97 398 415 47 756 82 914 103017 24 109 203 50 389 464 595 99 765 851 104244 51 73 [1000] 307 546 [3000] 58 630 785 105031 58 290 367 423 43 508 95 106286 [75000] 436 87 90 621 709 827 92 926 45 98 107298 337 429 983 108144 62 323 80 39 [500] 435 605 23 31 49 718 77 109116 40 390 445 788 833 55

110088 136 204 350 416 502 4 [500] 13 111041 129 43 47 284 804 704 112103 234 542 621 753 [500] 800 56 113305 61 503 90 710 848 [500] 58 933 114327 486 913 [3000] 115012 73 119 36 [500] 211 96 425 539 79 646 74 [10000] 767 847 934 116216 311 412 527 985 98 [500] 117002 78 116 478 85 [3000] 674 843 968 118110 285 371 85 412 698 844 922 119020 184 90 210 77 89 352 56 441 47 522 609 [500] 830

120038 283 369 417 77 599 765 94 862 121257 317 408 27 86 514 [500] 39 84 649 816 84 969 122014 73 390 556 670 123067 329 99 665 82 893 991 124095 [3000] 222 32 379 649 56 722 25 33 125512 685 971 126108 26 446 543 712 22 330 127092 169 289 339 419 603 13 880 987 128170 412 511 26 [500] 610 22 925 129305 20 84 413 31 [3000] 36 572 [1000] 80 84 708

130011 278 [500] 473 [1000] 517 680 804 934 131015 276 332 33 544 [3000] 615 58 [1000] 80 707 978 [1000] 132226 308 589 95 725 834 62 133075 208 10 [1000] 543 65 754 [500] 89 822 38 134017 478 590 660 820 57 135060 68 162 332 [500] 91 454 99 [500] [500] 9 680 828 136091 344 404 555 854 903 34 137094 111 97 [500] 305 45 587 624 98 138370 [1000] 457 511 853 955 139029 138 266 [1000] 532 [3000] 40 67 78 639 707 94 815 65 91 980

140024 53 [1000] 90 318 60 646 741 42 82 907 141064 200 560 81 774 967 142307 486 501 68 637 779 143110 247 96 605 67 [500] 72 736 822 144190 286 408 580 [1000] 145015 64 119 46 360 453 512 91 93 693 146207 336 49 73 407 44 573 [500] 86 636 38 962 147100 [1000] 47 237 67 321 511 785 148069 325 405 737 850 149177 84 214 59 351 645 53 703 46 811

150443 552 631 932 44 151454 563 [500] 743 152161 92 230 82 350 628 43 68 844 920 153180 273 338 418 78 601 4 43 722 916 154159 462 563 [500] 820 [1000] 980 155004 41 395 470 98 156233 483 760 850 927 157432 514 [3000] 27 [500] 618 905 [500] 54 [500] 158091 102 592 159132 427 42 73 691 834

160007 [1000] 41 126 54 67 532 50 621 58 [500] 715 801 51 161008 173 307 27 58 [1000] 422 548 93 631 733 44 [500] 918 162229 [3000] 387 604 786 921 [3000] 163125 345 71 72 451 508 [3000] 16 77 614 703 853 164186 350 67 567 660 [500] 725 853 67 165404 99 736 805 933 166076 102 51 256 95 305 72 430 72 533 691 [500] 705 63 931 90 167053 131 299 334 [500] 594 636 168682 817 947 95 [500] 169026 38 238 [500] 57 420 759 [1000] 954 65

170025 50 88 119 299 [500] 505 9 47 654 759 878 97 171069 322 85 822 77 989 172035 141 235 55 437 616 777 918 65 173125 371 [3000] 452 86 594 687 759 881 944 94 174098 124 425 554 91 [500] 619 839 71 175113 205 322 439 694 719 176006 100 10 65 77 631 34 71 765 979 177197 [1000] 244 96 579 607 912 14 178051 [3000] 153 [3000] 343 983 179190 220 463 631 716 865

180015 423 [500] 744 822 918 90 181030 347 401 49 62 745 182141 241 511 34 52 788 959 [500] 91 183010 11 108 9 239 925 46 184038 246 408 507 9 31 755 841 915 66 [1000] 96 185093 99 309 404 504 37 686 83 745 54 [500] 186311 439 40 765 907 187023 38 47 58 445 704 69 909 [3000] 56 77 94 188037 127 222 690 705 87 990 189057 170 408 706 872 78 927 37

190001 24 56 [3000] 132 441 608 839 917 191083 216 462 711 192133 227 98 510 31 [500] 39 803 988 [3000] 94 193043 [500] 81 97 143 78 98 211 54 300 52 423 45 51 526 87 690 [3000] 807 924 46 [1000] 59 194014 [3000] 21 [500] 163 255 388 442 504 675 709 806 14 913 [500] 195025 122 89 348 431 48 70 609 33 952 196019 231 [3000] 314 71 526 56 709 197045 458 [3000] 834 76 924 198084 154 217 [500] 23 440 842 961 [3000] 199007 232 877 943 46 57 72 88

200047 194 [500] 204 [500] 51 [3000] 59 89 330 595 687 [500] 718 64 985 201247 449 71 531 57 97 664 [500] 862 924 202060 155 228 48 72 944 59 73 [3000] 203262 339 60 62 451 548 [1000] 810 35 925 204126 [500] 423 731 925 205112 [1000] 36 41 [500] 225 [3000] 377 418 53 953 86 206004 70 171 225 51 424 630 [3000] 96 [3000] 207029 169 203 25 420 46 76 739 979 208156 60 287 392 458 75 76 549 [500] 651 894 930 [500] 209084 105 230 308 483 86 588 815 62 907 64 83

210008 17 33 89 155 334 628 84 [3000] 921 [500] 211108 358 [500] 71 413 60 501 54 759 818 34 82 94 212208 37 371 509 48 608 866 951 213327 508 19 64 691 754 889 214034 [500] 291 816 [5000] 46 57 930 215097 660 82 775 838 [500] 64 71 902 88 216029 116 246 75 420 98 [500] 776 217019 134 87 300 30 34 832 971 218113 16 42 298 389 455 87 790 811 82 219023 [500] 60 305 60 447 697 789 920 25 [500] 45 60 62

220003 [1000] 9 22 105 398 533 779 817 926 56 221006 36 233 [500] 486 651 99 222233 522 44 652 718 45 67 85 92 923 223153 [1000] 218 790 806 224111 218 434 850 921 225086 [500] 167 83 565 [500] 67 734 78 85 87 226013 189 255 [500] 324 65 88 597 838 [1000] 60 [1000] 69 227132 218 425 228002 71 411 43 628 798 882 991 97 229008 26 94 164 222 46 462 606 763 816 88

230036 396 [1000] 400 816 57 74 231210 59 358 424 86 572 633 [1000] 64 728 866 232017 67 294 347 [3000] 729 964 233020 92 172 351 455 568 918 39 234122 64 244 88 490 756 57 911 52 235004 230 363 81 409 32 [500] 598 983 236075 189 318 451 90 817 953 237102 24 200 510 733 915 238006 186 [500] 62 75 230 65 387 [1000] 944 48 [500] 68 239199 [1000] 228 327 44 99 [1000] 423 82 604 18 969

240014 134 405 511 [3000] 75 700 943 [1000] 241020 72 132 870 409 [1000] 636 [500] 906 242218 92 393 455 779 86 847 [500] 62 914 [illegible] 243023 31 84 126 59 214 46 [500] 320 22 [3000] 31 544 66 [illegible] 244113 [500] 363 445 887 245018 36 141 265 326 [500] 7 [illegible] 810 27 [500] 246290 302 [5000] 522 768 [1000] 247013 [illegible] 207 76 [500] 368 85 426 63 545 769

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 40000, 2 zu 30000, 4 zu 15000, 5 zu 10000, 11 zu 5000, 116 zu 3000, 184 zu 1000, 350 zu 500 Mk.